

Lagebericht 2022



Blick vom Meiggelenstock Richtung Urner Unterland

zur wirtschaftlichen Situation der
Urner Landwirtschaftsbetriebe

AGRO-Treuhand
Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Herausgeber und Redaktion dieses Berichtes

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH
Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. 041 875 00 00
info@agro-kmu.ch
www.agro-kmu.ch

November 2023

Einleitung	4 - 5
Fachbegriffe/Abkürzungen	6
Aufbau der Buchhaltung	7 - 8
Auswertung	9
1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus? ...	10
2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?	11
3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?	12
4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?	13
5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?.....	14
6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?	15
7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?.....	16
8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügeregion von der Bergregion?	17
9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?.....	18
10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?	19
11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügelize und in der Bergzone I?	20
12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?	21
13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?	22
14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?	23
15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?	24
16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?.....	25
17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?	26
18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?.....	27

Anhang: Auswertungen in Tabellenform

- Leistung und Fremdkosten	28 - 31
- Strukturkosten	32
- Bilanz und Mittelfluss	33

Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe 2022

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt der Lagebericht über das Buchhaltungsjahr 2022. Dieser Bericht will auf verständliche Art die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe aufzeigen. Da die nationalen Auswertungen der ART Agroscope die regionalen Unterschiede in der Schweiz nicht detailliert aufzeigen, soll der vorliegende Lagebericht 2022 die effektive wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft widerspiegeln.

Einkommen der Urner Landwirtschaft: Plus 8 % aber im Vergleich unterdurchschnittlich

Gesamtschweizerisch sind die landwirtschaftlichen Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um 1.3 % gesunken. Hauptgründe für den Rückgang waren die starke Teuerung bei den Produktionsmitteln und die weiter gesunkenen Preise auf dem Schweinemarkt. Im Mittel der gesamten Schweizer Betriebe betrug das landwirtschaftliche Einkommen CHF 79'700.-.

Bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben betrug das durchschnittliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe CHF 44'369.-. Dies entspricht einer Zunahme von 8.3 %. Die Gründe für die Zunahme sind vielfältig. Im Vergleich mit der gesamten Schweiz hat der Pflanzenbau und die Schweinehaltung und der damit verbundene Preisrückgang nur eine geringe Bedeutung. Auf der anderen Seite profitierten die Betriebe von gestiegenen Preisen bei der Milch und beim Zucht- und Nutztvieh sowie von relativ guten Preisen beim Schlachtvieh.

Eindeutig ist, dass die Einkommen weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri ist rund 23.4 % tiefer als das der Bergregion Schweiz. Nach der Stagnation der letzten Jahre hat sich das Einkommen etwas erhöht.

Das Total der Leistungen hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Leicht höher waren die Leistungen aus den Direktzahlungen. Deutlich höher sind die Leistungen aus der Tierhaltung, bei gestiegenen Direktkosten für die Tierhaltung und für den Pflanzenbau. Eine mögliche Begründung für diese Veränderungen ist, dass sich die Zusammensetzung der ausgewerteten Betriebe jährlich verändert.

Pro Betrieb gerechnet sind die Strukturkosten der Urner Betriebe nur leicht angestiegen. Die grössten Kosten fallen weiterhin bei den Maschinen und bei den Gebäuden an. Gestiegen sind die Kosten für die Stallgebäude und die festen Einrichtungen, während die Maschinenkosten gleich hoch geblieben sind.

Weiterhin sehr wichtig sind die Nebeneinkommen. Die Nebeneinkommen sind im 2022 leicht gesunken. Infolge höherem landwirtschaftlichem Einkommen und der Berücksichtigung der tieferen Nebeneinkommen ist das Gesamteinkommen gegenüber dem Vorjahr um 4.5 % gestiegen. Der etwas höhere Privatverbrauch führt zu einer leicht tieferen Eigenkapitalbildung im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anteil Betriebe mit einem Eigenkapitalverzehr bleibt gleich bei 21.1 %.

Als wichtiger Finanzierungswert dient der Cashflow. Der Cashflow der Betriebe in Uri ist gegenüber dem Vorjahr minimal höher ausgefallen. Im Jahr 2022 hatten 8.6 % der ausgewerteten Betriebe einen negativen Cashflow. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Sie zehren von ihren Reserven.

Das landwirtschaftliche Einkommen 2022 der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri kann mit den Vorjahren nicht vollumfänglich verglichen werden, da die Auswahl der Betriebe jährlich leicht wechselt. Es zeigt aber eine Tendenz in der Entwicklung der Einkommen auf.

Die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich produzieren, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bauernfamilien.

Der Lagebericht ist in drei Kapitel aufgeteilt. Im ersten Kapitel werden kurz die Grundzüge der landwirtschaftlichen Buchhaltung erklärt und die verwendeten Fachbegriffe und Abkürzungen erläutert. Das anschliessende Hauptkapitel befasst sich mit verschiedenen Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaft. Mit einfachen Grafiken und kurzen Kommentaren wird auf zentrale Fragen eingegangen. Der dritte Teil beinhaltet weitere Auswertungen in ausführlichen Tabellen.

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Mathias Zraggen
Geschäftsleiter

Fachbegriffe/Abkürzungen

Arbeitskräfte Betrieb	Total von Familienarbeitskräften und Angestellten. Einheit ist eine Jahresarbeitseinheit (JAE). Dies ist ein Mass für die Anzahl beschäftigter Personen, wobei eine Person max. eine JAE ergibt. Teilzeitlich Beschäftigte werden auf der Basis von 280 Arbeitstagen (1 JAE) angerechnet.
ART	Eidg. Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Cashflow, NmUV	Verfügbare Eigenfinanzierungsmittel, Cashflow auf der Basis des nettomonetären Umlaufvermögens, Einnahmen minus Ausgaben aus dem Umsatzbereich, inkl. Debitoren und Kreditoren.
Eigenkapitalbildung	Gesamteinkommen minus Familienverbrauch, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
GVE	Grossvieheinheit, entspricht einer Kuh. Jungvieh und die anderen Tiere werden mit einem entsprechenden Faktor umgerechnet.
ha	Hektaren, 1 Hektare = 100 Aren = 10'000 m ² .
Landw. Einkommen	Einkommen der Bauernfamilie aus dem Landwirtschaftsbetrieb.
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche.
Quartile, untere/obere	<p>Untere Quartilsgrenze, obere Quartilsgrenze, Aufteilung der Betriebe in 3 Gruppen:</p> <p>Beispiel: 50 % der Betriebe bewirtschaften eine Fläche zwischen 8.4 ha und 15.4 ha. Somit ist 8.4 ha die untere Quartilsgrenze und 15.4 ha die obere Quartilsgrenze. 25 % der Betriebe sind kleiner als der Betrieb mit 8.4 ha und 25 % der Betriebe sind grösser als der Betrieb mit 15.4 ha.</p>
vDB	Vergleichbarer Deckungsbeitrag, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.

Der vorliegende Lagebericht basiert auf den Buchhaltungsergebnissen von 109 betriebswirtschaftlich ausgewerteten Betrieben im Kanton Uri. Die Buchhaltungen werden seit 2018 nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geführt. Es handelt sich dabei um eine Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach den Richtlinien der ART Agroscope. Die AHV-Beiträge des Betriebsleiters werden als Personalaufwand verbucht. Zudem sind die Arbeiten durch Dritte im Direktaufwand enthalten.

Im Folgenden werden die Grundsätze der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung in der Landwirtschaft erläutert (siehe Schema auf der nächsten Seite).

In der Erfolgsrechnung kennen wir die 3 Hauptbereiche landwirtschaftlicher Betrieb, nicht landwirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Nebeneinkommen) und Privatverbrauch der Familie.

Den Bereich **landwirtschaftlicher Betrieb** unterteilen wir in die Bereiche landwirtschaftliche Produktion im engeren Sinne, Direktzahlungen und Paralandwirtschaft (landwirtschaftliche Nebenaktivitäten, wie z. B. Ferien auf dem Bauernhof, Direktvermarktung usw.).

Mit Hilfe der **Kostenträger** erfassen wir alle Betriebszweige, wie z. B. Rindvieh, Schafe, Futterbau etc., die der eigentlichen Produktion dienen. Die Besonderheit dieser Kostenträger ist, dass alle durch diese Betriebszweige verursachten Aufwendungen direkt diesen Konten belastet werden. Nach Abzug der **direkten Kosten** von den Leistungen, berechnen wir den **vergleichbaren Deckungsbeitrag** eines Kostenträgers oder abgekürzt den vDB. Diese Grösse hat den Vorteil, dass Betriebe mit ähnlichen Strukturen miteinander verglichen werden können. Somit kann auf dieser Stufe der einzelne Betriebszweig analysiert und mögliche Korrekturen vorgenommen werden.

Alle weiteren Kosten, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallen und nicht direkt einem Kostenträger zugewiesen werden können, sind in den sogenannten **Strukturkosten** weiter aufgegliedert.

Sind diese Kosten bereinigt, sind wir in der Lage das landwirtschaftliche Einkommen zu beziffern.

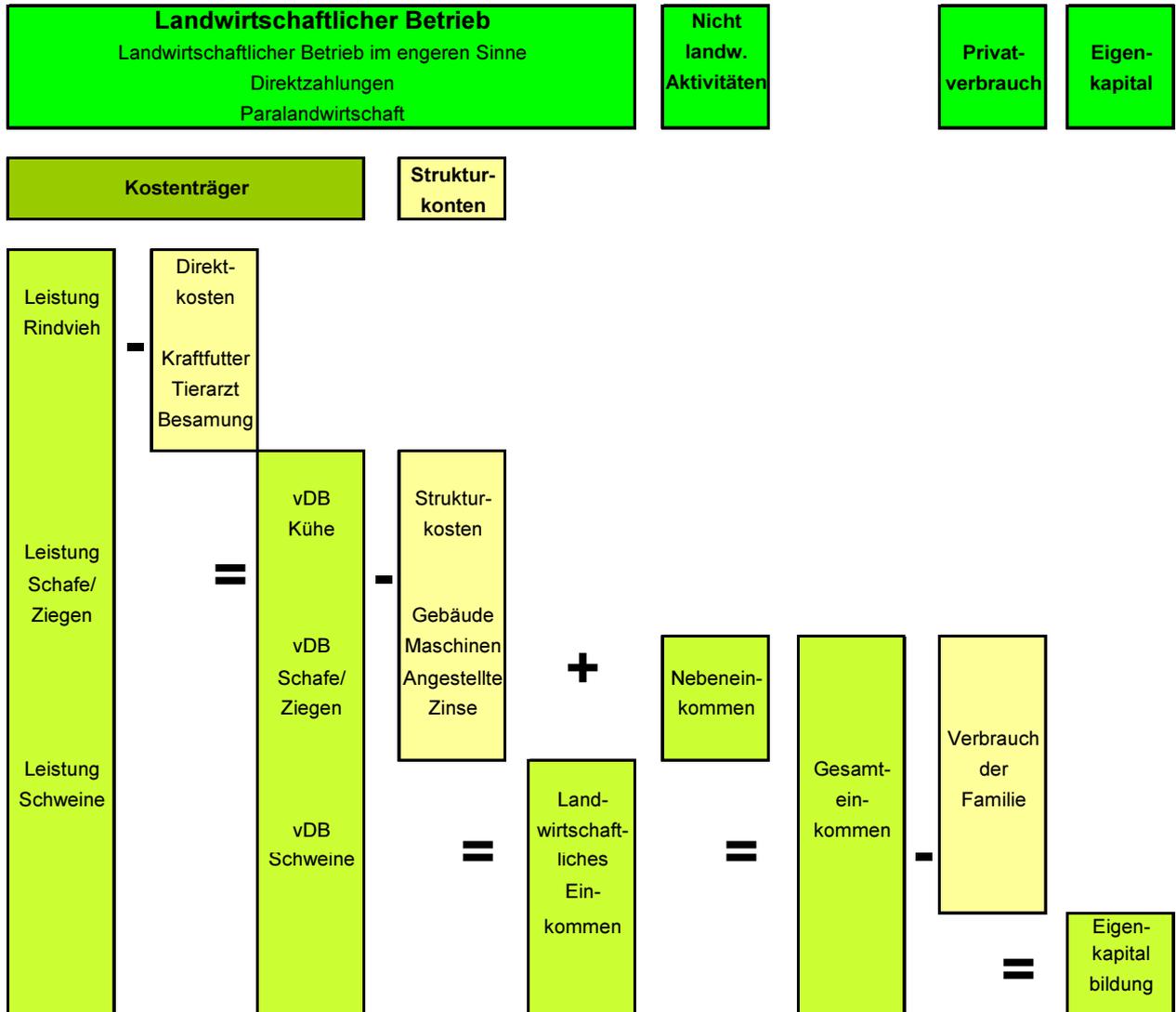
Die weiteren Leistungen wie Lohneinnahmen, Nebengeschäfte, Zinserträge oder Kinderzulagen werden unter dem **Nebeneinkommen** als nicht landwirtschaftliche Aktivitäten zusammengefasst.

Landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen, inklusive Mitarbeit der Ehefrau, bilden zusammen das Gesamteinkommen einer Bauernfamilie. Aus diesem gesamten Einkommen wird der **Privatverbrauch** der Bauernfamilie finanziert.

Ist das Gesamteinkommen höher als der Privatverbrauch, sprechen wir von einer **Eigenkapitalbildung**. Die Eigenkapitalbildung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes und dient dazu, finanzielle Reserven zu schaffen. Reicht das Gesamteinkommen nicht aus um den Privatverbrauch zu decken, sprechen wir von einem **Eigenkapitalverzehr**.

Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Buchhaltung

Von der Gesamtleistung zur Eigenkapitalbildung



18 Fragen zur Auswertung

Achtzehn Fragen bilden die Grundlage für die folgenden Auswertungen. Alle Aussagen, respektive Kommentare in diesem Bericht, beziehen sich auf die Buchhaltungsergebnisse 2022.

Die Auswertung ist auf zwei Arten dargestellt: Die **schnell Lesenden** orientieren sich an den grafischen Darstellungen im **Auswertungsteil**, die sich auf eine zentrale Frage beschränkt. Für die **vertieft Lesenden** besteht die Möglichkeit detaillierte Informationen aus den Tabellen im **Anhang** herauszulesen.

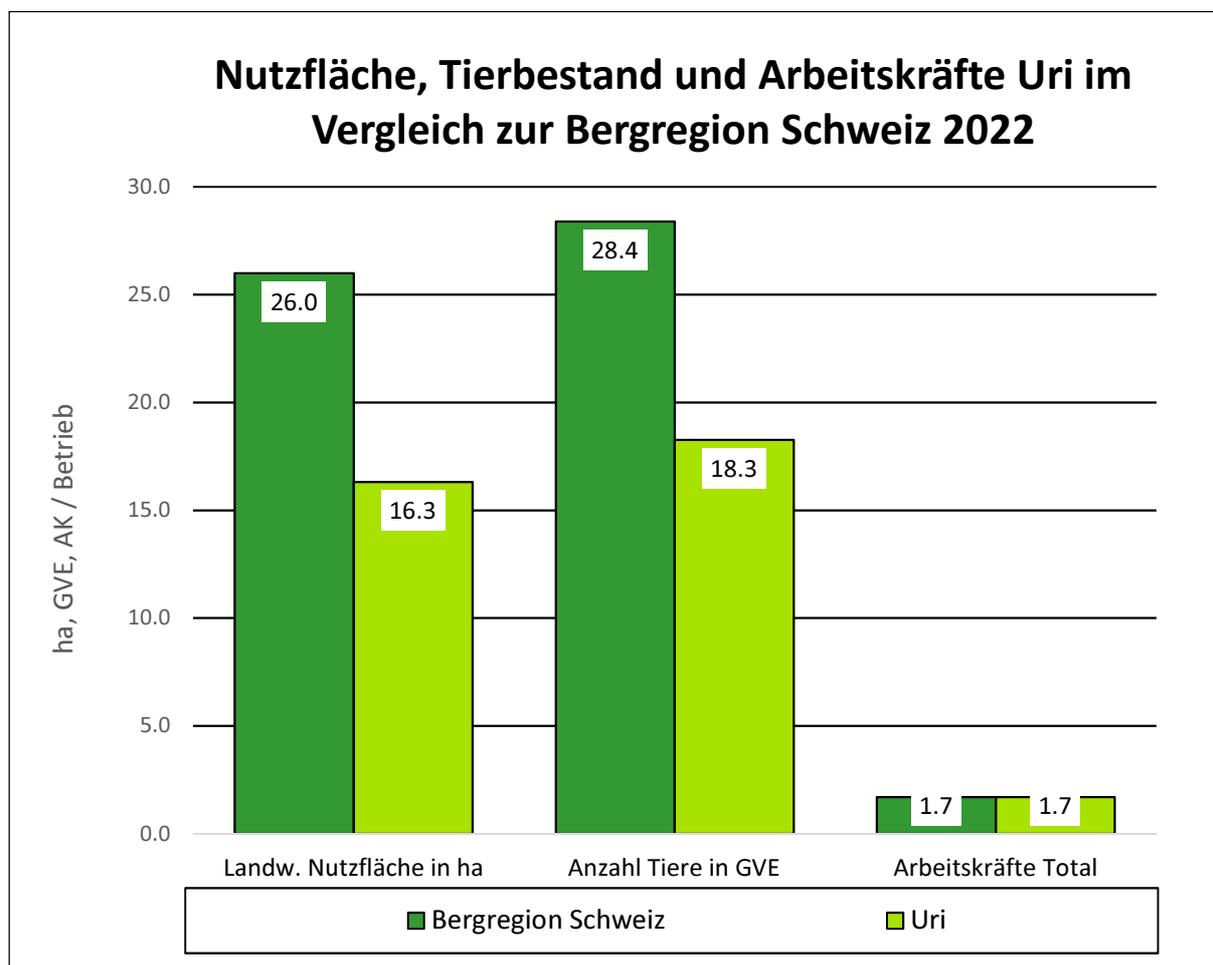
Zu jeder Fragestellung wird ein Kommentar abgegeben. In diesen kurzen Kommentaren soll nur auf einzelne Aspekte der Fragestellung hingewiesen werden. Auf eine weitere Wertung und Interpretation der Zahlen wird bewusst verzichtet.

Gruppierung

Verschiedene Fragen werden nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Die einzelnen Gruppierungen sind in der unten aufgeführten Zusammenstellung erklärt.

Durchschnitt	Durchschnitt aller Betriebe	
Region/Zonen	Talregion:	Talzone
	Hügelregion:	Hügelzone, Bergzone I
	Bergregion:	Bergzone II bis IV
Betriebstyp	Verkehrsmilch:	Betriebe, die vor allem Verkehrsmilch produzieren
	Mutterkühe:	Betriebe mit Mutter- oder Ammenkuhhaltung
	Rindvieh gemischt:	Betriebe, die ihre Milch mehrheitlich auf dem Betrieb verwerten, Rindermast oder Aufzucht betreiben
Grössenklasse	Einteilung der Betriebsgrössen Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) < 10 ha LN, 10 - 20 ha LN, > 20 ha LN	

1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus?



Grundlagen zur Auswertung

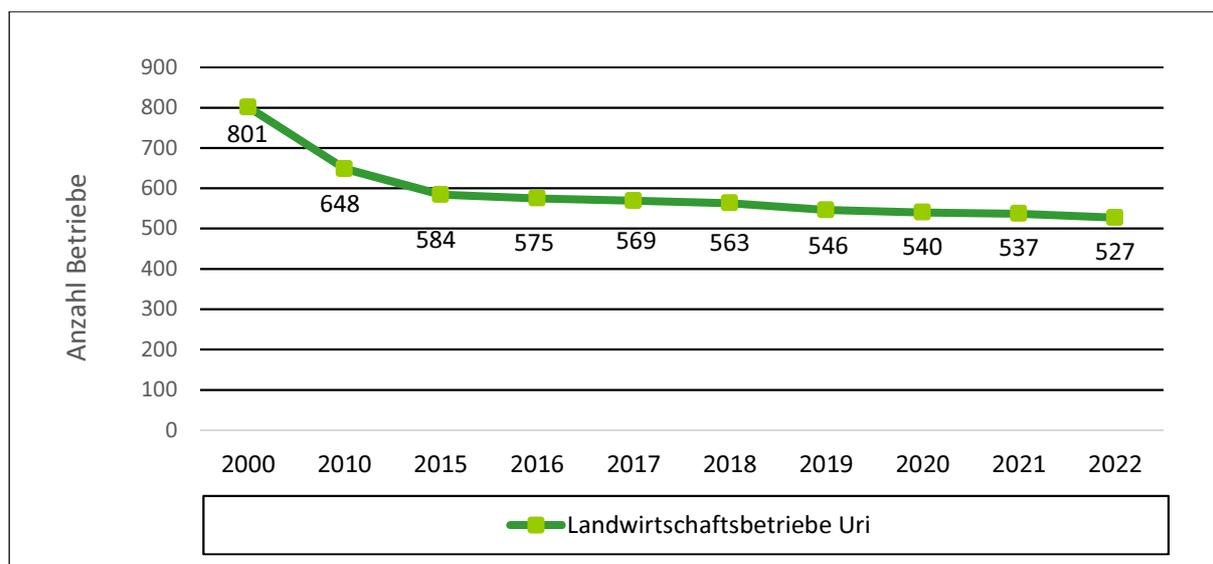
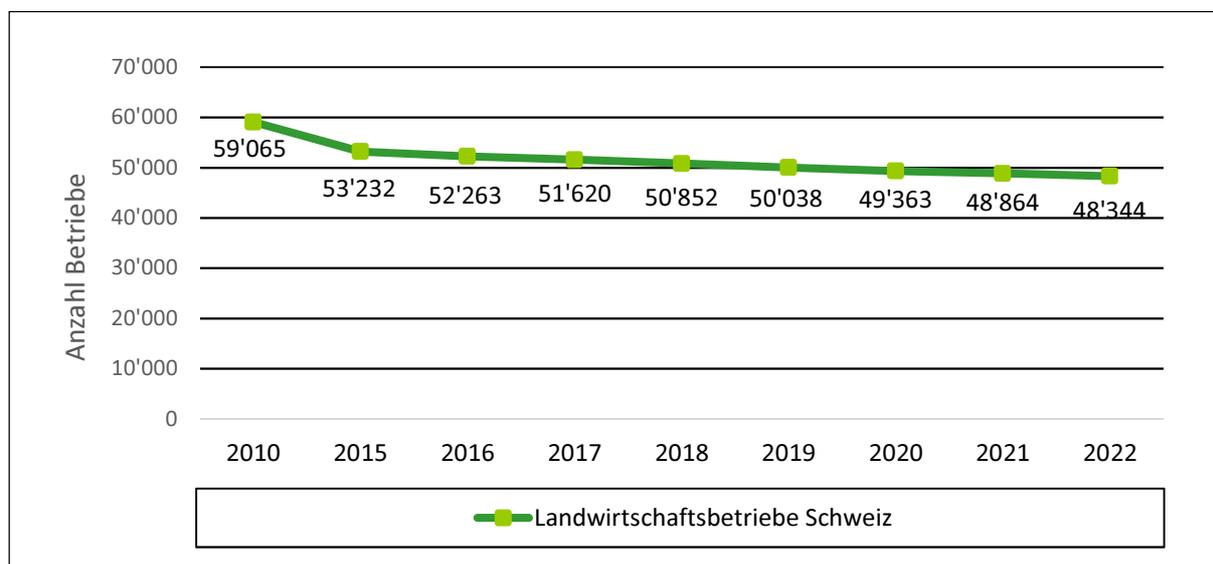
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2022, AGRO-Treuhand

Kommentar

Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergregion Schweiz beträgt 26.0 ha. Die ausgewerteten 105 Urner Betriebe bewirtschaften im Durchschnitt 16.3 ha. Im Vergleich beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche aller 527 Betriebe im Kanton Uri rund 12.8 ha. Bedingt durch die topografischen Verhältnisse, aber auch durch die Siedlungsentwicklung, sind vor allem im unteren Kantonsteil tendenziell kleinere Strukturen anzutreffen als beispielsweise im Urserental. Dadurch, dass viele Betriebe im Sommer ein grosser Teil des Viehs auf der Alp sömmeren, kann die Futtergrundlage erweitert werden. Die Alpflächen zählen nicht zur landwirtschaftlichen Nutzflächen, sondern gehören zu den Sömmerungsweiden.

Der Einsatz von Arbeitskräften ist auf den Urner Betrieben gleich hoch wie in der Bergregion Schweiz. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bei vielen Urner Betrieben neben der topografisch schwierigen Hangbewirtschaftung auch noch eine Alp bewirtschaftet wird.

2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?



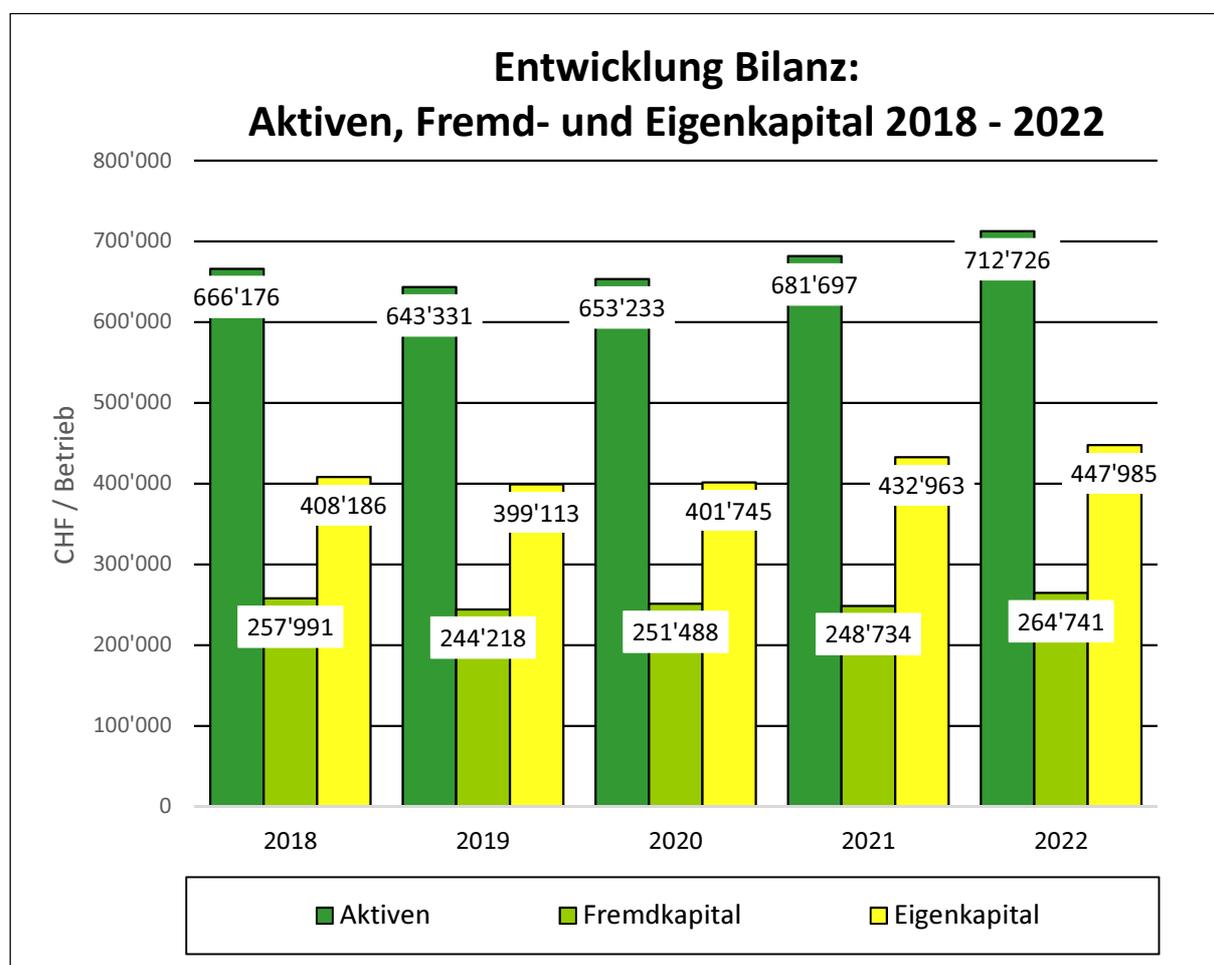
Grundlagen zur Auswertung

Datenquelle Bundesamt für Statistik

Kommentar

Gesamtschweizerisch ging die Anzahl der Betriebe um 520 zurück, was -1.1 % entspricht. Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt auch im Kanton Uri kontinuierlich ab. Im 2022 gaben 10 Betriebe (-1.9 %) ihre Tätigkeit auf. Im Gegenzug wird die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb durchschnittlich immer grösser.

3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?



Grundlagen zur Auswertung
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

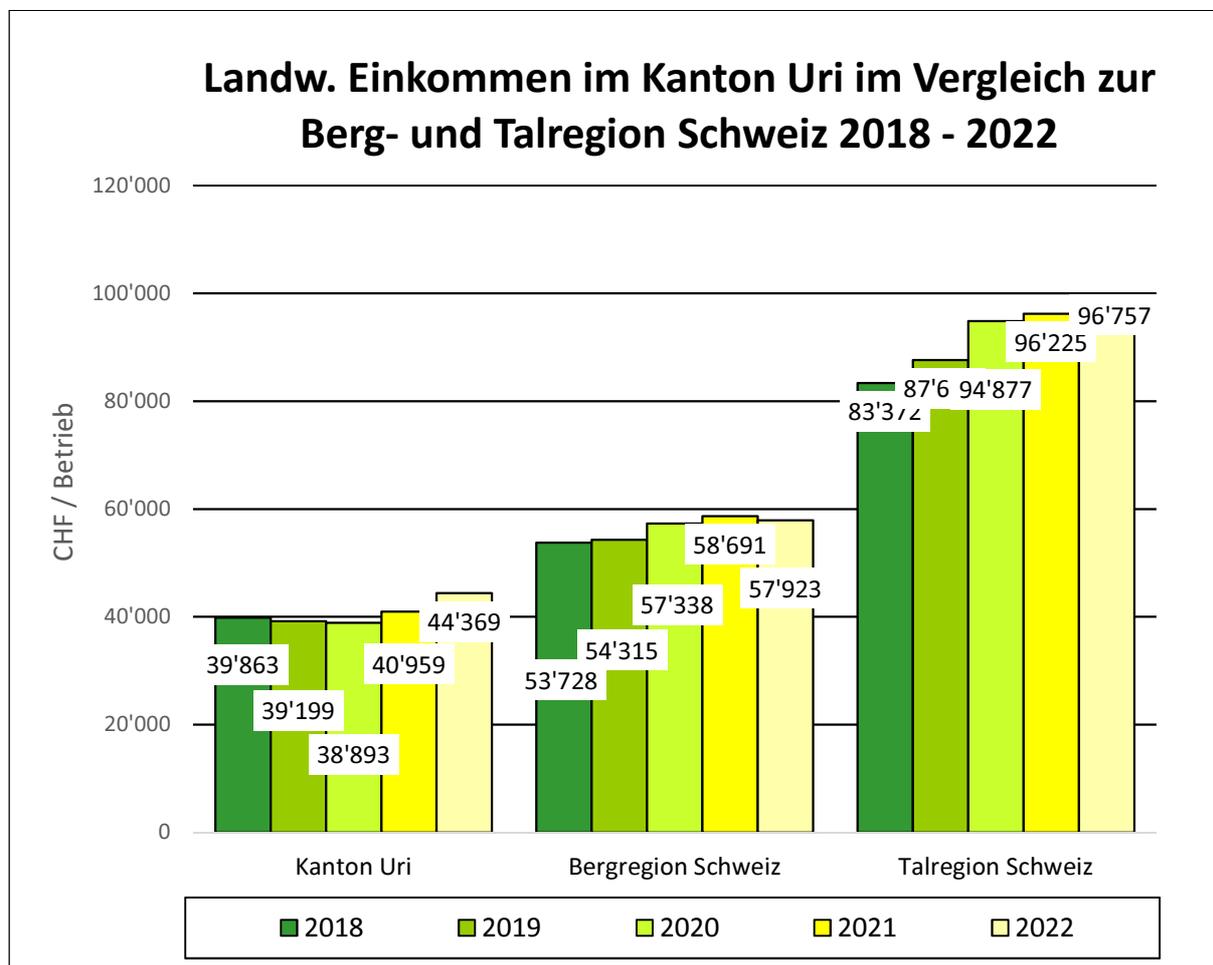
Kommentar

Im Jahr 2022 betragen die Betriebsaktiven im Durchschnitt CHF 712'726.-. Der grösste Teil davon mit CHF 520'961.- ist im Anlagevermögen, vorwiegend in Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, gebunden.

Das Fremdkapital pro Betrieb beläuft sich durchschnittlich auf CHF 264'741.-. Davon ist CHF 253'590.- langfristiges Fremdkapital. Rund 37 % des Gesamtkapitals ist durch Fremdkapital finanziert. Die ausgewerteten Betriebe stehen somit finanziell gut da.

Der Eigenkapitalanteil ist über die letzten fünf Jahre sehr konstant bei durchschnittlich 62 %.

4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?



Grundlagen zur Auswertung

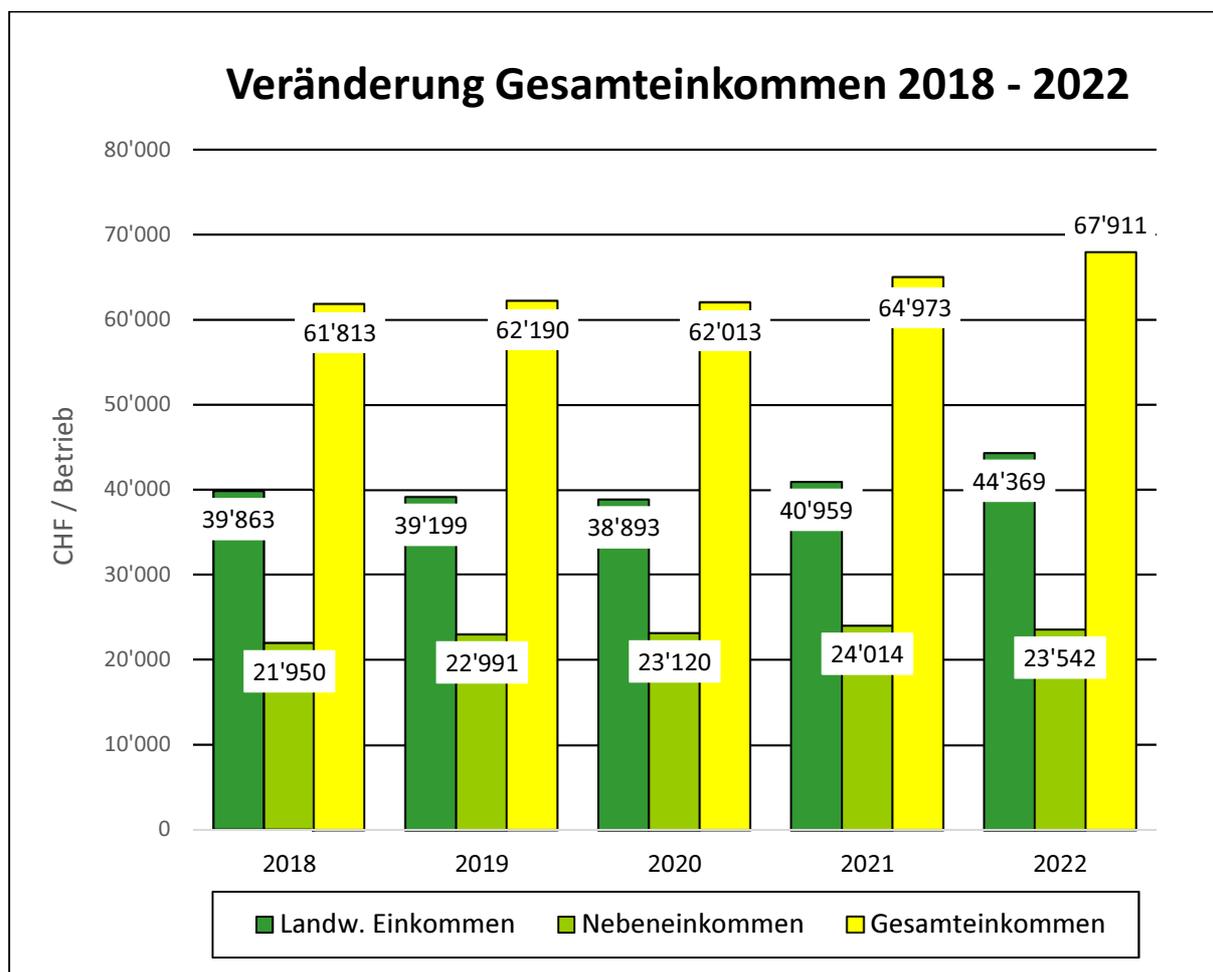
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

Kommentar

Das landwirtschaftliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri hat gegenüber dem Vorjahr um 8.3 % oder nominal um CHF 3'410.- zugenommen.

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri stagnierte in den Vorjahren, mit einer leichten Erholung im 2021 und im 2022. Im Vergleich sind die Einkommen immer noch sehr tief. Dafür verantwortlich sind die historisch gewachsenen kleinen Betriebsstrukturen, die verhältnismässig hohe Strukturkosten verursachen sowie die Topographie.

5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?

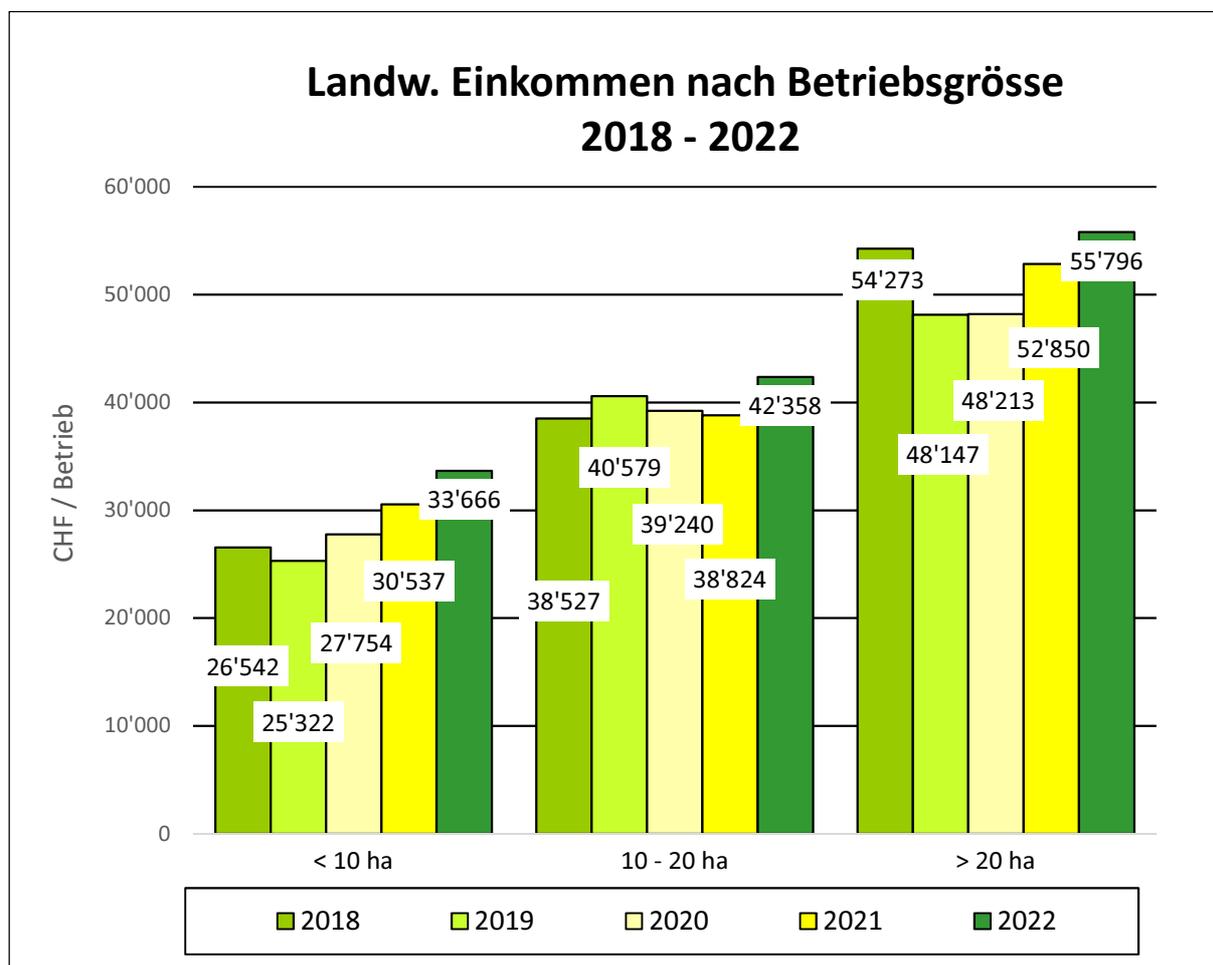


Grundlagen zur Auswertung
 Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

Kommentar

Im Vergleich zum Gesamteinkommen Bergregion Schweiz, welches um 1.1 % abgenommen hat, hat das Gesamteinkommen im Kanton Uri gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'938.- (4.5 %) zugenommen. Die ausgewerteten Betriebe weisen beim landwirtschaftlichen Einkommen einen höheren Wert aus. Das Nebeneinkommen ist hingegen um CHF 472.- tiefer.

6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2018 – 2022, AGRO-Treuhand - Die Betriebsgrösse wird anhand der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ha) eingeteilt.

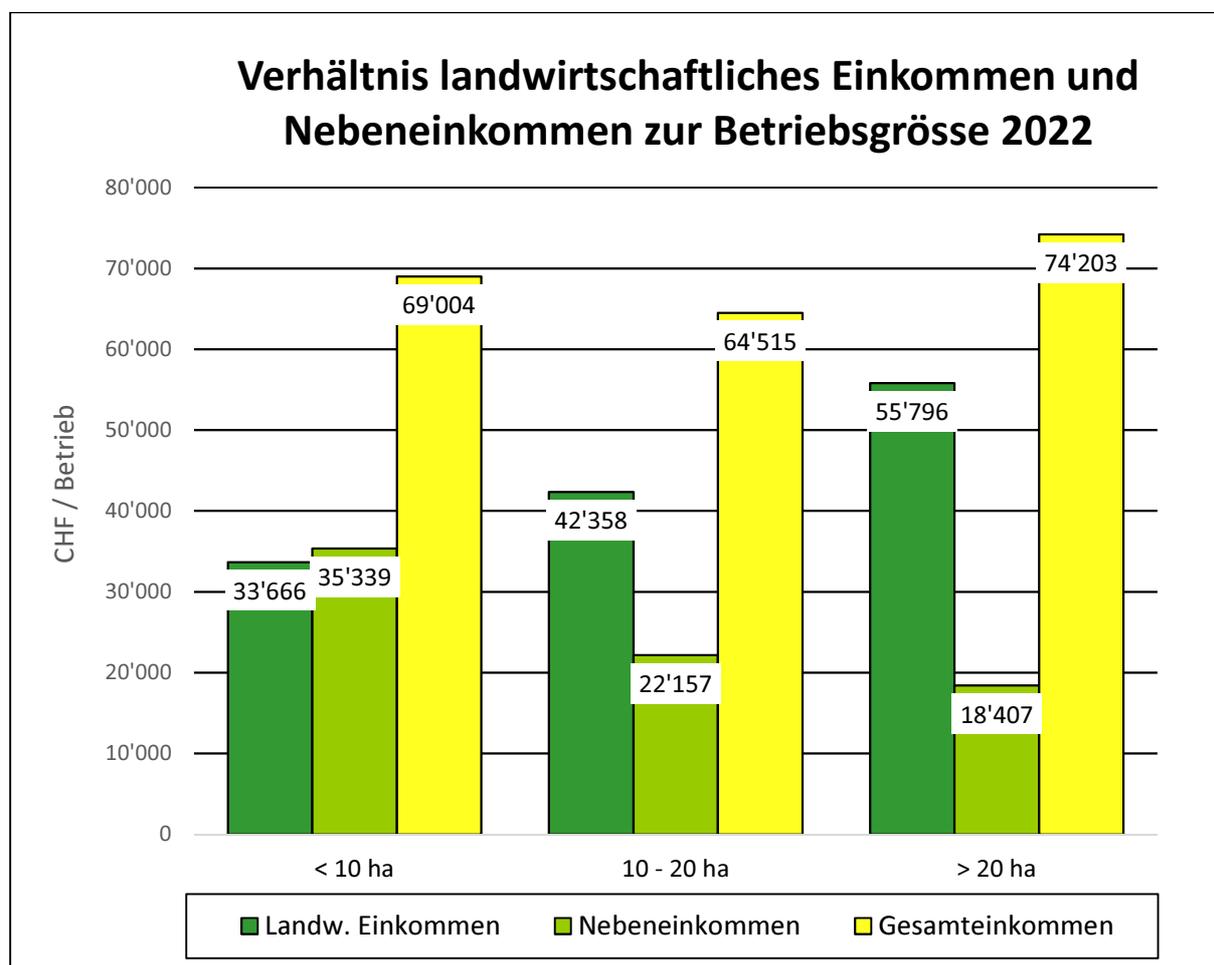
Kommentar

Mit zunehmender Betriebsgrösse steigt auch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen. Hauptgrund für die höheren Einkommen bei steigender Betriebsgrösse ist der höhere Gesamtertrag.

Zudem können die Strukturkosten bei zunehmender Betriebsgrösse auf mehrere Einheiten verteilt werden. Die Strukturkosten steigen prozentual nicht im gleichen Umfang wie der Gesamtertrag (Ertrag Tierhaltung und Direktzahlungen).

Im 2022 ist das landwirtschaftliche Einkommen in allen Betriebsgrössen höher als in den Vorjahren.

7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2022, AGRO-Treuhand

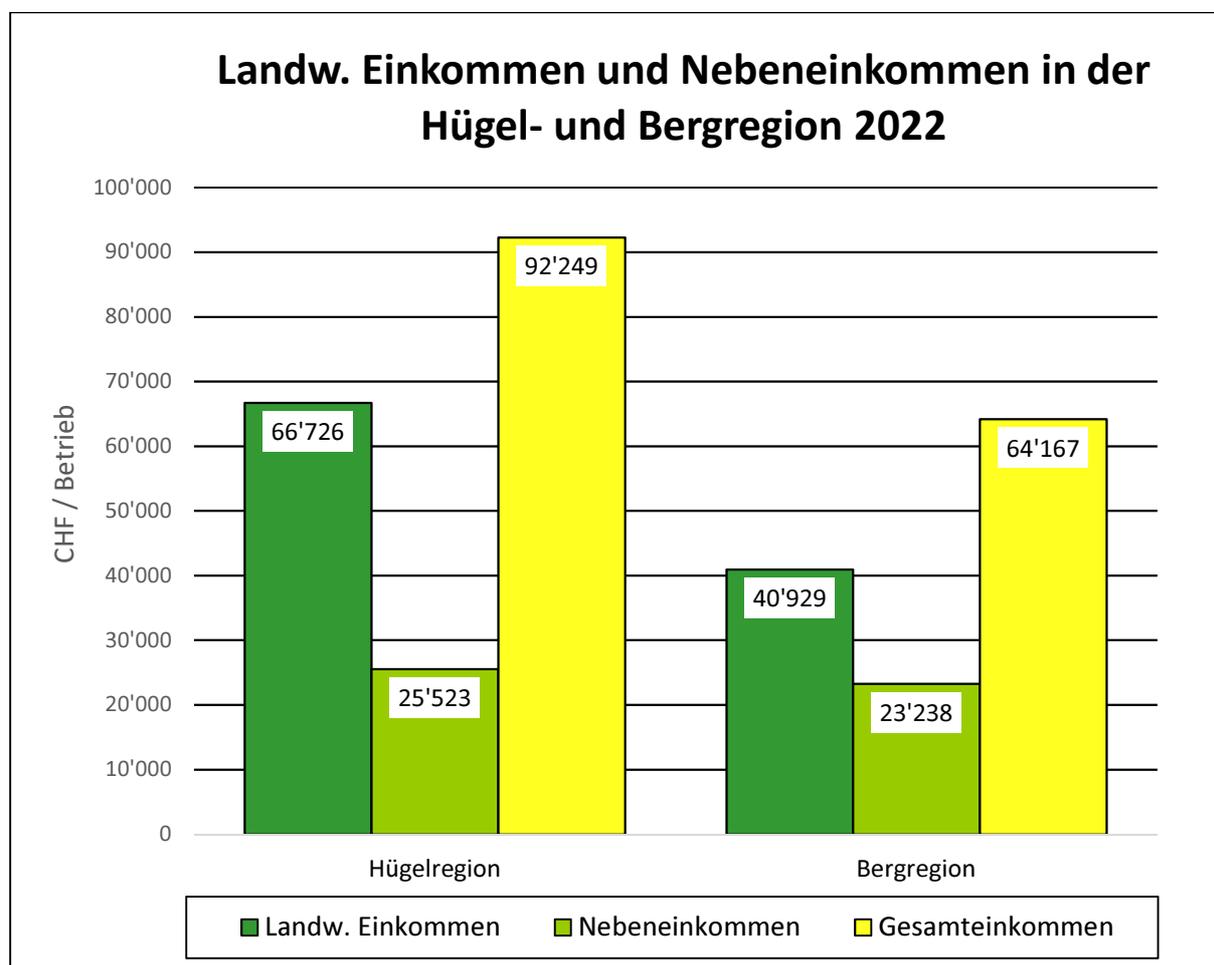
Kommentar

Grössere Betriebe weisen bessere Strukturen auf und können dementsprechend rationell bewirtschaftet werden. Somit können diese Betriebe ein höheres landwirtschaftliches Einkommen erzielen.

Bei den Betrieben mit weniger als 10 ha ist das Nebeneinkommen leicht höher als das Einkommen aus der Landwirtschaft. Sie weisen ein höheres Gesamteinkommen als die mittleren Betriebe aus.

Das unselbständige Nebeneinkommen ist für die meisten Betriebe ein wichtiger Faktor. Dies kann aber zu einer erheblichen Doppelbelastung im beruflichen, wie auch im familiären Bereich führen.

8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelregion von der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2022, AGRO-Treuhand

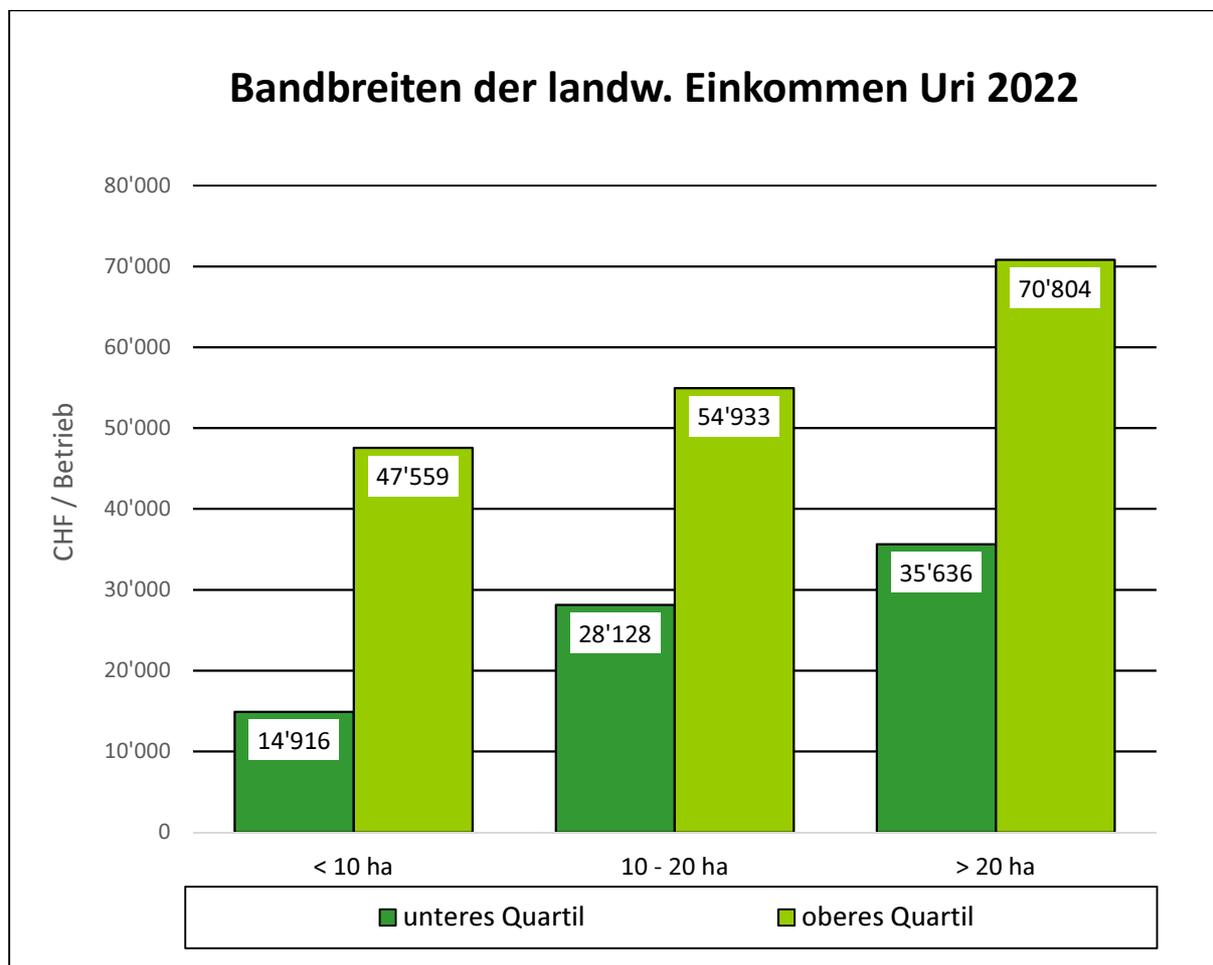
Kommentar

Der Vergleich des durchschnittlichen Gesamteinkommens zwischen der Hügel- und der Bergregion zeigt grosse Unterschiede auf. Die Betriebe der Hügelregion weisen deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen aus. Gleichzeitig erwirtschaften sie im Durchschnitt ein leicht höheres Nebeneinkommen als die Betriebe der Bergregion.

Eine mögliche Begründung ist die höhere Arbeitsbelastung auf den Betrieben der Bergregion, welche aufgrund von Topografie und schlechteren Strukturen das landwirtschaftliche Einkommen nicht unbegrenzt mit einem Nebeneinkommen ergänzen können.

Das Gesamteinkommen ist zugleich das Familieneinkommen. Es wird vom Betriebsleiter/der Betriebsleiterin und dem Ehepartner/der Ehepartnerin erarbeitet.

9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?



Grundlagen zur Auswertung

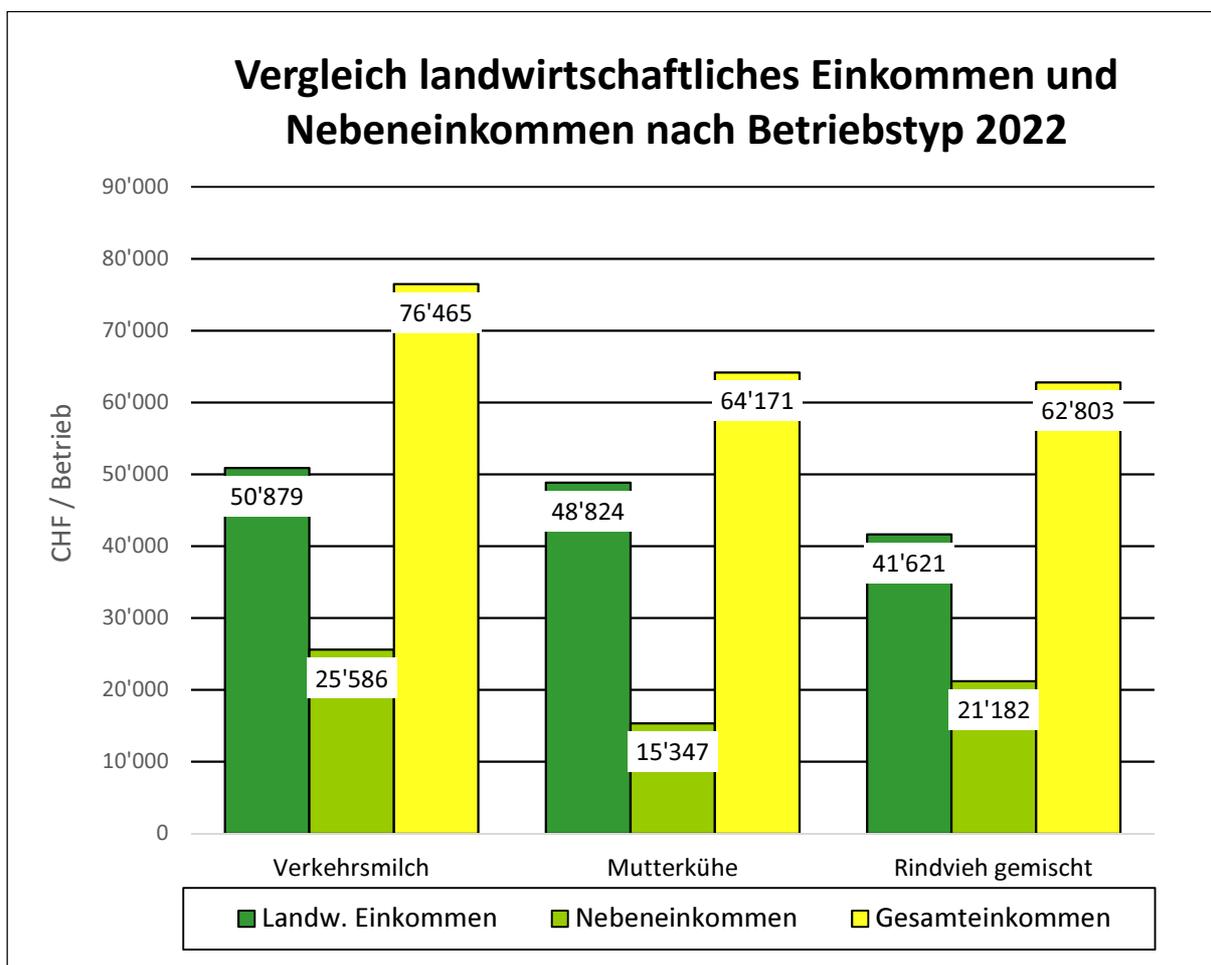
Buchhaltungen Kanton Uri 2022, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen ist hoch und zeigt die grossen Unterschiede zwischen den Betrieben auf. So können die besseren Betriebe mit weniger als 10 ha höhere landwirtschaftliche Einkommen erreichen, als das untere Quartil der Betriebe mit über 20 ha.

Die Aussage, dass mit zunehmender Betriebsgrösse das landwirtschaftliche Einkommen steigt, bleibt bestehen. Allerdings hängt der Erfolg sehr stark vom Betriebsleiter und den bestehenden Strukturen ab. So können Entscheide im Investitionsbereich zu hohen finanziellen Belastungen führen und die Unternehmensflexibilität langfristig beeinträchtigen.

10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?



Grundlagen zur Auswertung

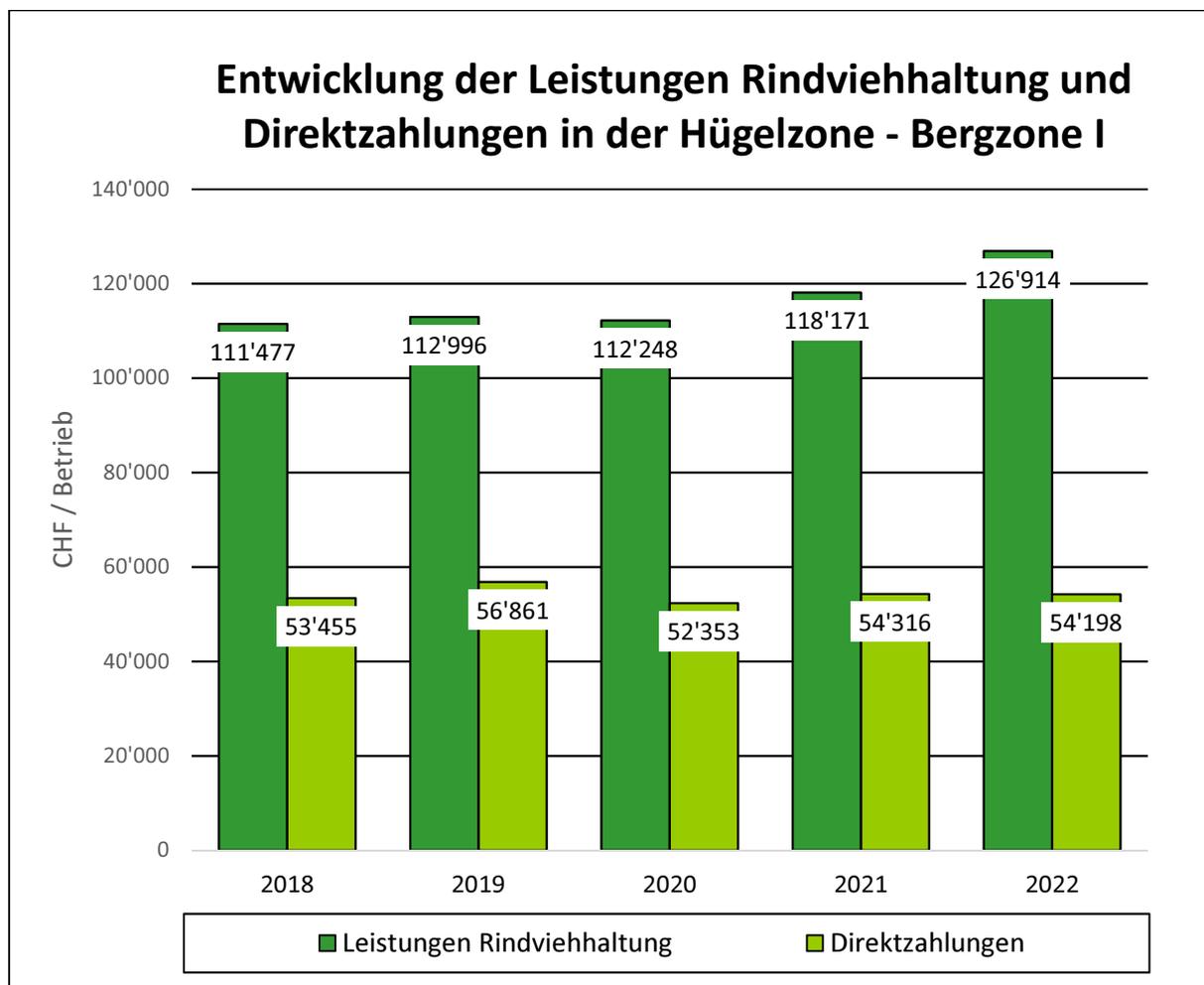
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden nur die Betriebe mit Rindvieh berücksichtigt.

Kommentar

Die Auswertung basiert auf dem Mittelwert der ausgewerteten Betriebstypen. Während das landwirtschaftliche Einkommen der Betriebstypen Verkehrsmilch und Mutterkühe nahe beieinander sind, ist das landwirtschaftliche Einkommen beim Rindvieh gemischt deutlich tiefer. Zu beachten ist, dass die Mutterkuhbetriebe im Durchschnitt rund 6 ha mehr bewirtschaften haben.

Die Verkehrsmilchbetriebe weisen auch das grösste Nebeneinkommen auf und erzielen so das höchste Gesamteinkommen.

11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hugelzone und in der Bergzone I?



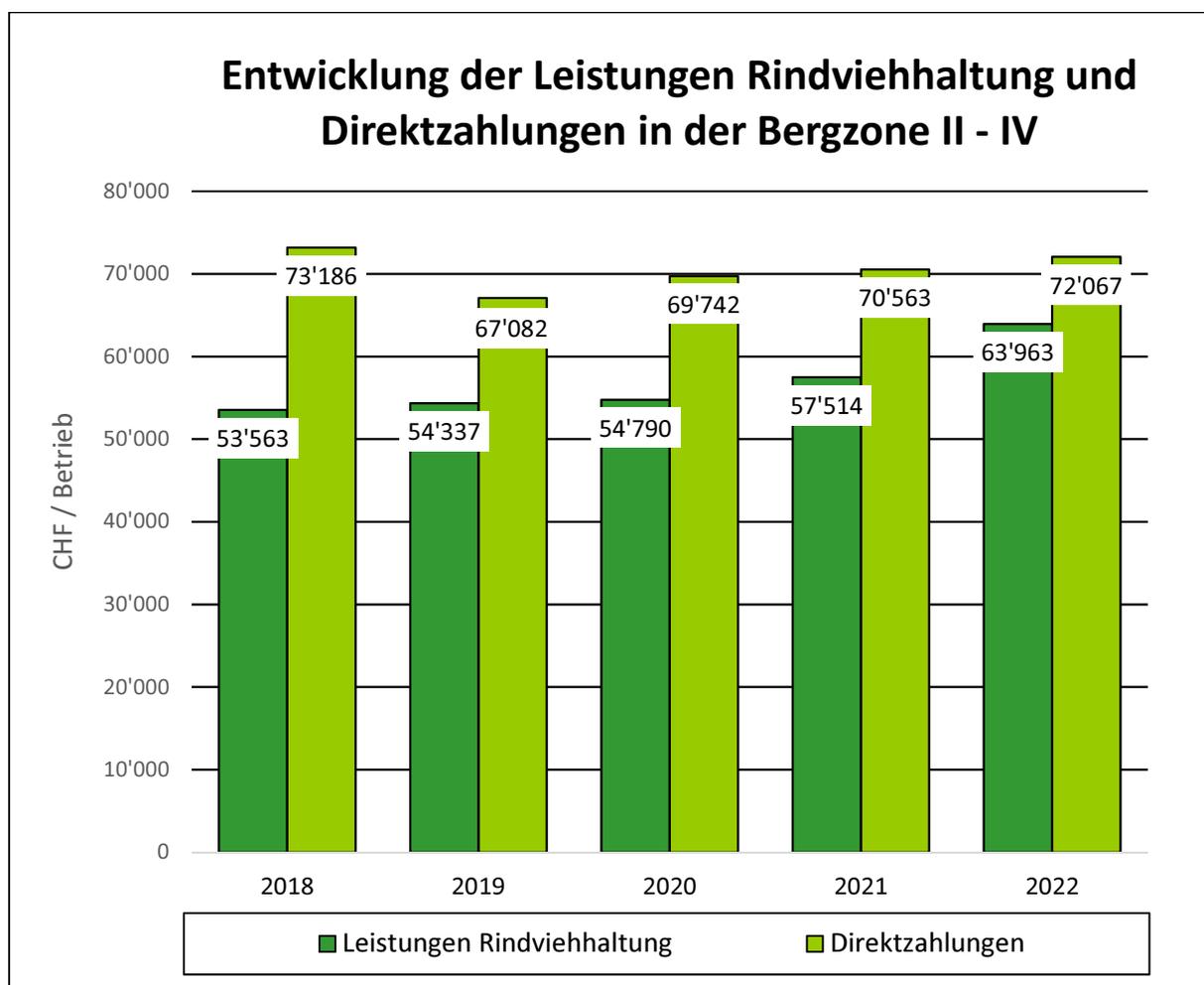
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand; 2022: 12 Betriebe mit durchschnittlich 21.82 GVE

Kommentar

Die Leistung aus der Rindviehhaltung hat sich deutlich verbessert. Zu beachten ist, dass die Bewertung für eine Kuh um CHF 100 erhöhet wurde, was zu einer höheren Leistung geführt hat. Die Direktzahlungen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. Ein genauer Vergleich ist aufgrund der tiefen Anzahl an ausgewerteten Betrieben sowie der wechselnden Zusammensetzung der Betriebe nicht möglich.

12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

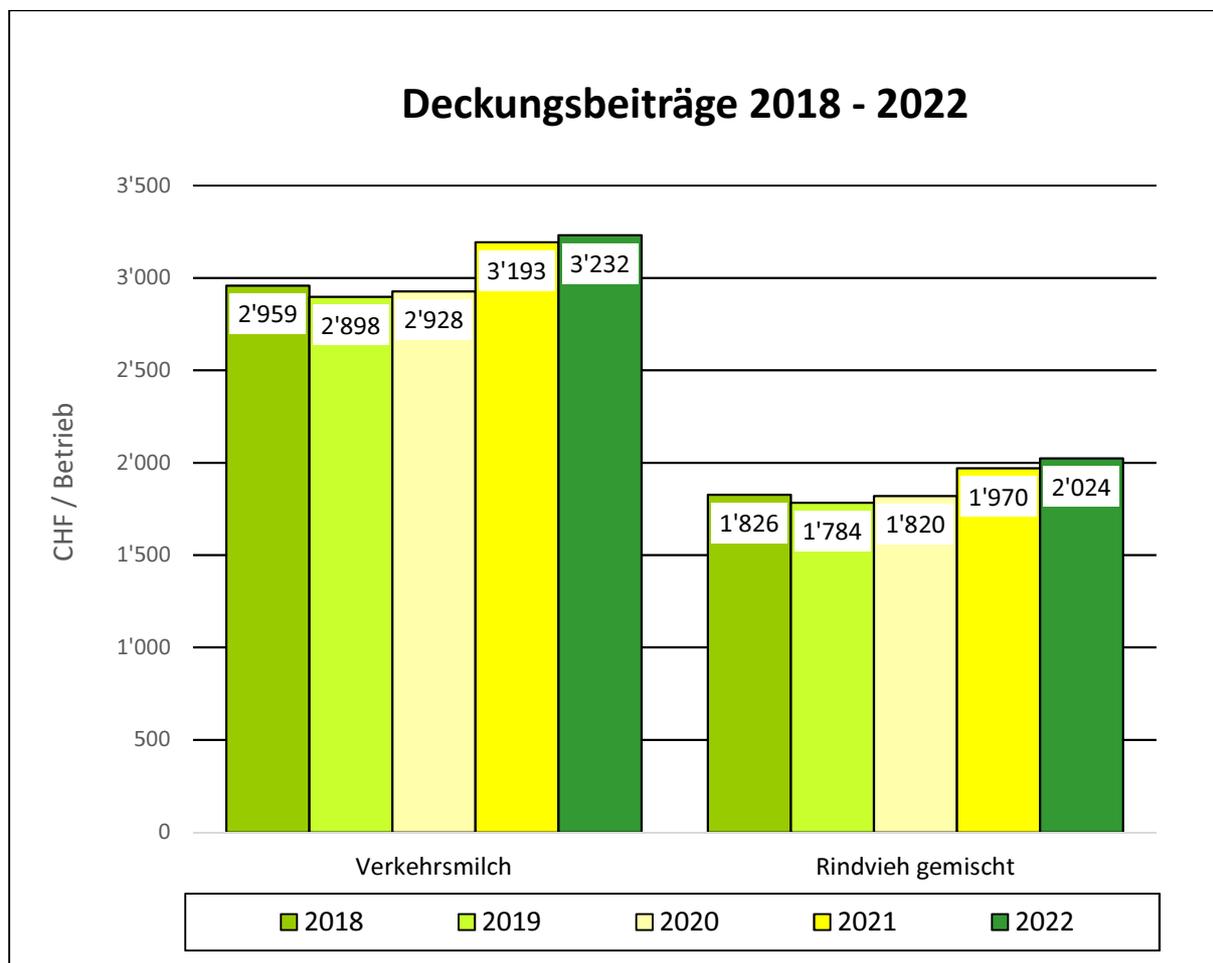
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand; 2022: 97 Betriebe mit durchschnittlich 16.32 GVE

Kommentar

Die durchschnittlichen Direktzahlungen der Betriebe der Bergzone II – IV haben gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Die Direktzahlungen sind weiterhin höher als die Leistungen aus der Rindviehhaltung. Allerdings hat sich die Leistungen Rindviehhaltung deutlich erhöht und verbessert.

Diese Grafik und die vorherige Grafik verdeutlichen, dass die Urner Bergbetriebe auf die Direktzahlungen von Bund und Kanton angewiesen sind, um ihre Existenz auch in Zukunft zu sichern. Sie erbringen mit der naturnahen Bewirtschaftung der Flächen multifunktionale Leistungen zur Erhaltung des Lebensraumes.

13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?



Grundlagen zur Auswertung

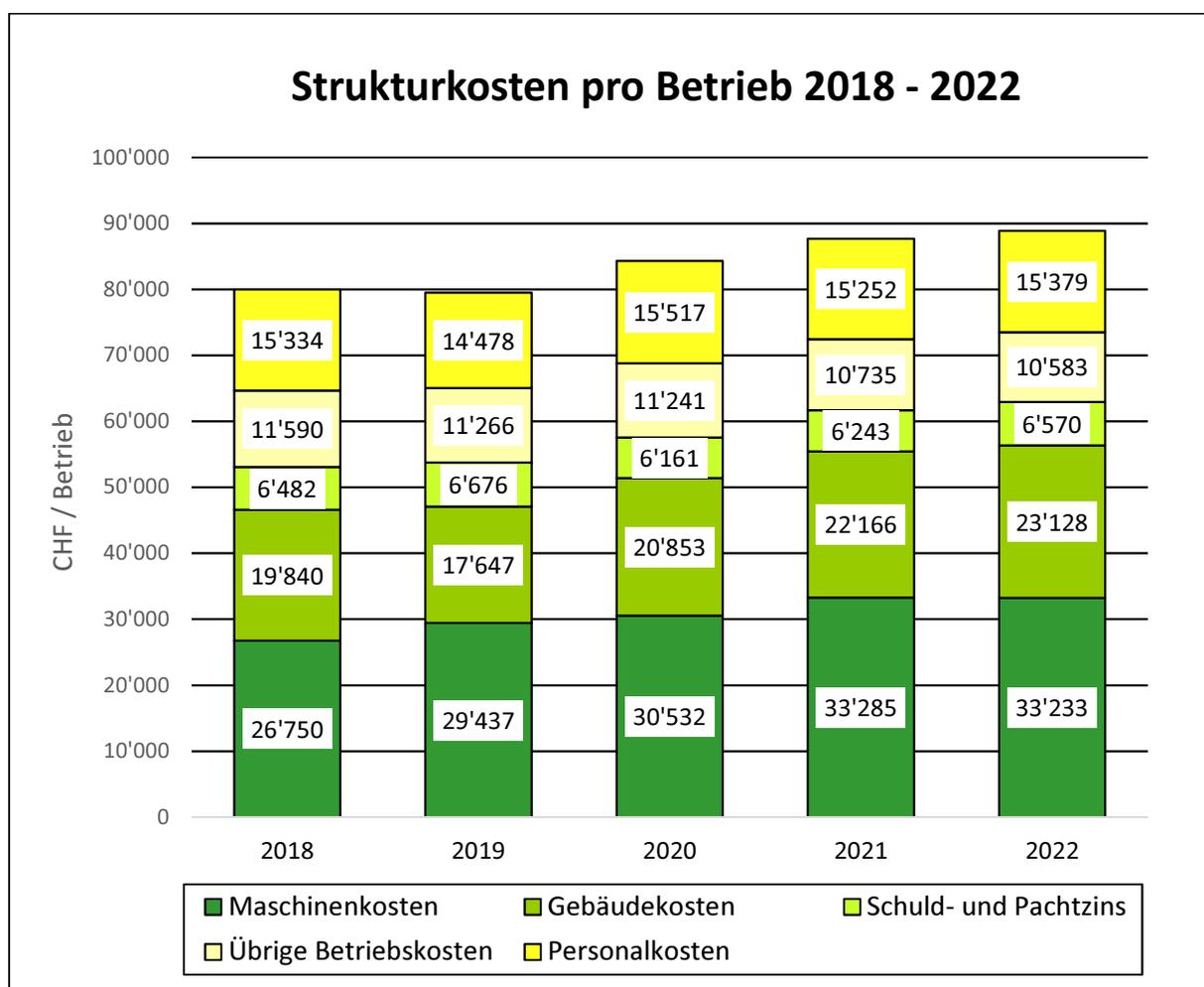
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand - Grundlagen für die Auswertung: vDB Rindviehhaltung der Betriebstypen Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt

Kommentar

Der Deckungsbeitrag Rindvieh der Verkehrsmilchbetriebe liegt leicht über dem Durchschnitt der Vorjahre.

Auch beim Betriebstyp Rindvieh gemischt, welcher die Kälbermast- und Aufzuchtbetriebe umfasst, ist ein Anstieg des Deckungsbeitrags zu verzeichnen. Höheren Leistungen stehen höhere Kosten gegenüber. Dieser Deckungsbeitrag ist ebenfalls sehr konstant. Zu beachten ist, dass der Bilanzwert je GVE im 2022 um CHF 100 erhöht wurde.

14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?



Grundlagen zur Auswertung

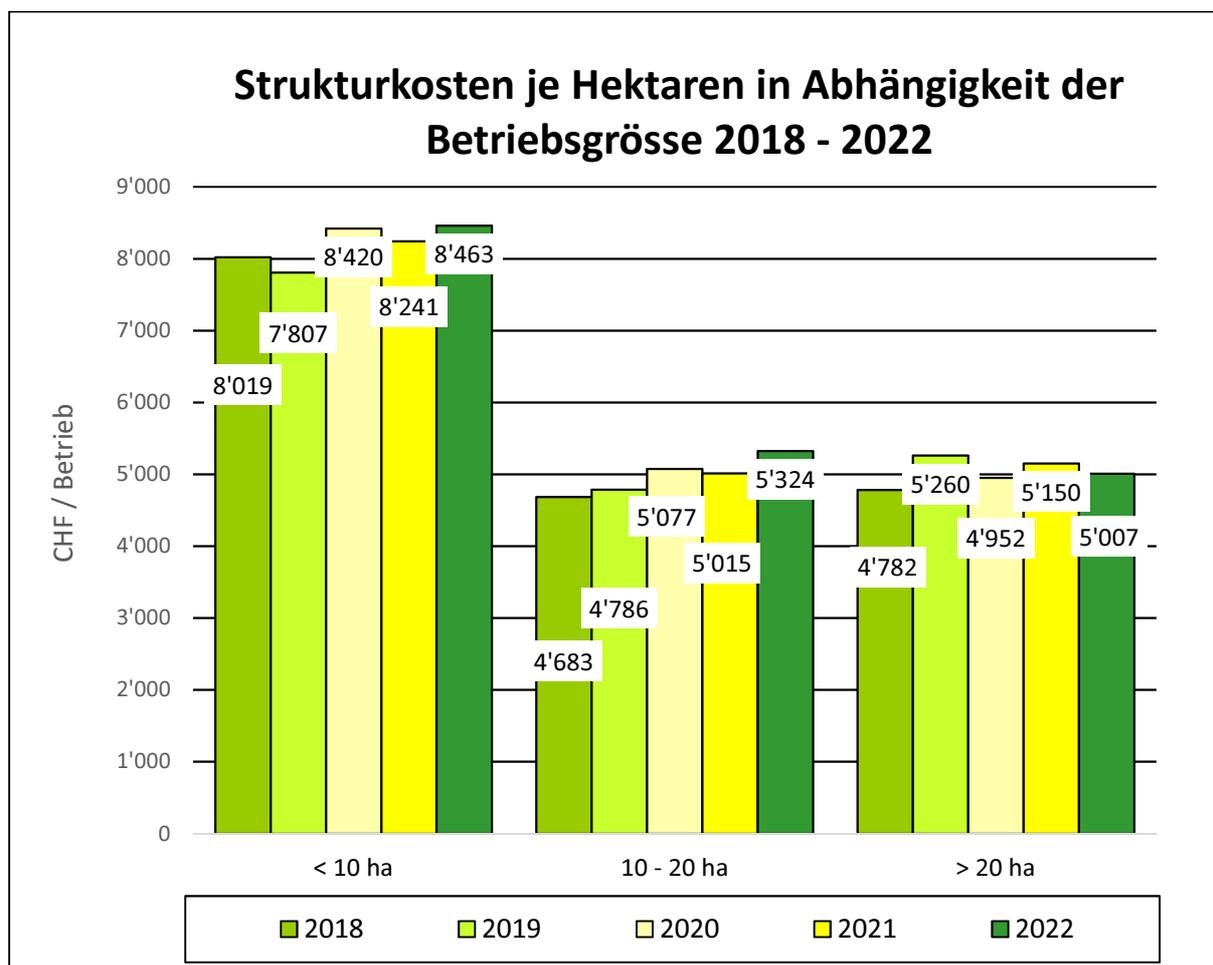
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand - Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Bei dieser Methode erfolgt die Abschreibung in Prozent vom Buchwert.

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr sind die Strukturkosten von CHF 87'681.- um rund 1.4 % auf CHF 88'893.- gestiegen. Die höheren Kosten sind vor allem bei den Gebäuden angefallen. In den Strukturkosten enthalten sind Abschreibungen im Umfang von CHF 26'496.-. Die Abschreibungen im Vorjahr betragen CHF 27'635.-. Sie sind konstant.

Die Bereiche Maschinen und Gebäude verursachen den grössten Anteil an den Strukturkosten. Ein konsequentes Kostenmanagement wird für die Landwirte auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Investitionen in Gebäude und Maschinen ziehen langfristige Folgekosten (Abschreibungen und Schuldzinsen) nach sich und müssen auch künftig kritisch hinterfragt werden. Bei den Personalkosten sind auch die persönlichen Beiträge für die Sozialversicherungen enthalten.

15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?



Grundlagen zur Auswertung

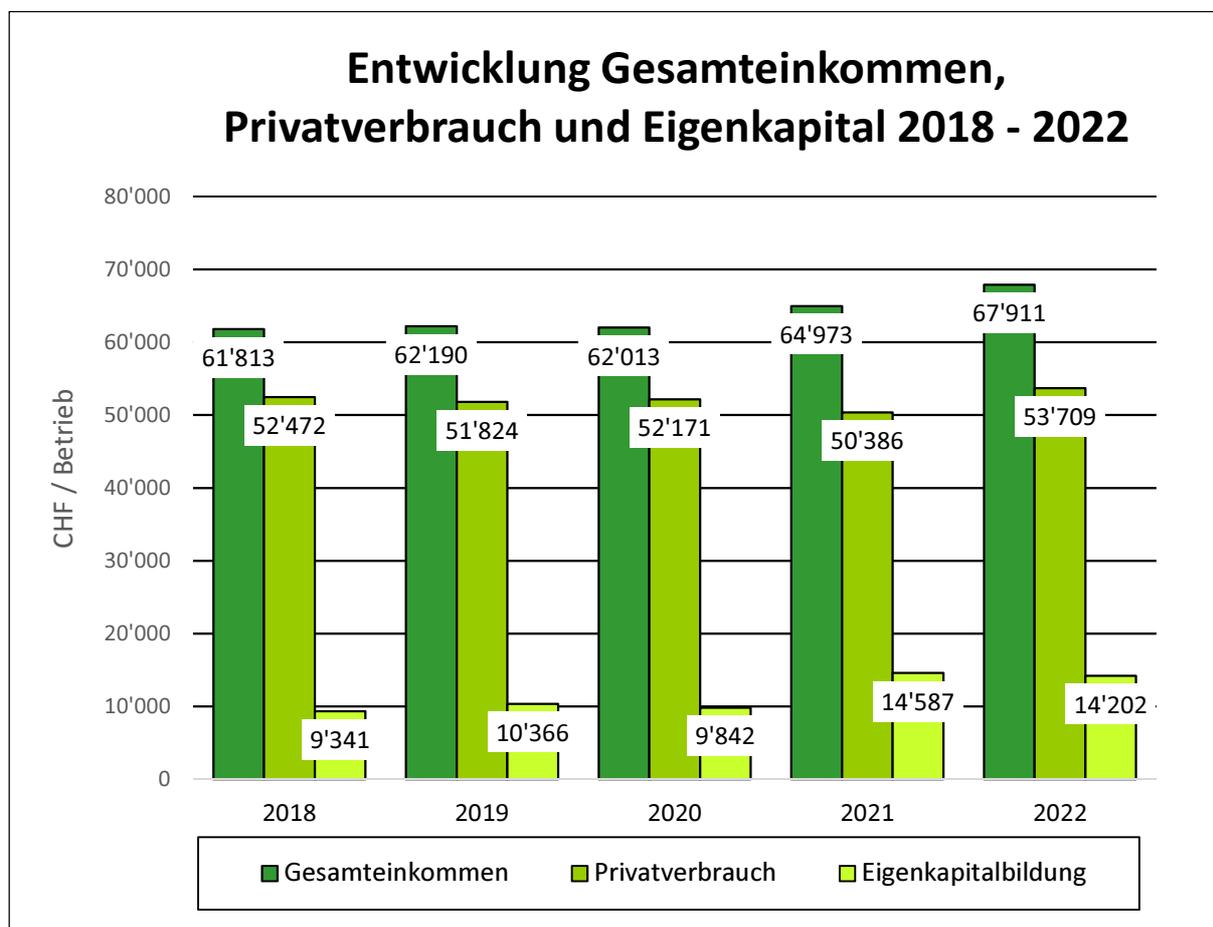
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

Kommentar

Betriebe unter 10 ha weisen deutlich höhere Strukturkosten je Hektar auf als Betriebe über 10 ha. Der Grösseneffekt ist jedoch bei einer weiteren Vergrösserung nicht mehr deutlich feststellbar. Betriebe über 20 ha weisen ähnlich hohe Kosten pro ha aus, wie Betriebe zwischen 10 und 20 ha. Dies könnte daran liegen, dass durch die Vergrösserung der Betriebe Investitionen in Ställe und Maschinen getätigt werden müssen.

Die Betriebsgrösse allein ist somit noch keine Erfolgsgarantie. Jede Betriebsvergrösserung zieht auch Investitionen nach sich.

16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?



Grundlagen zur Auswertung
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

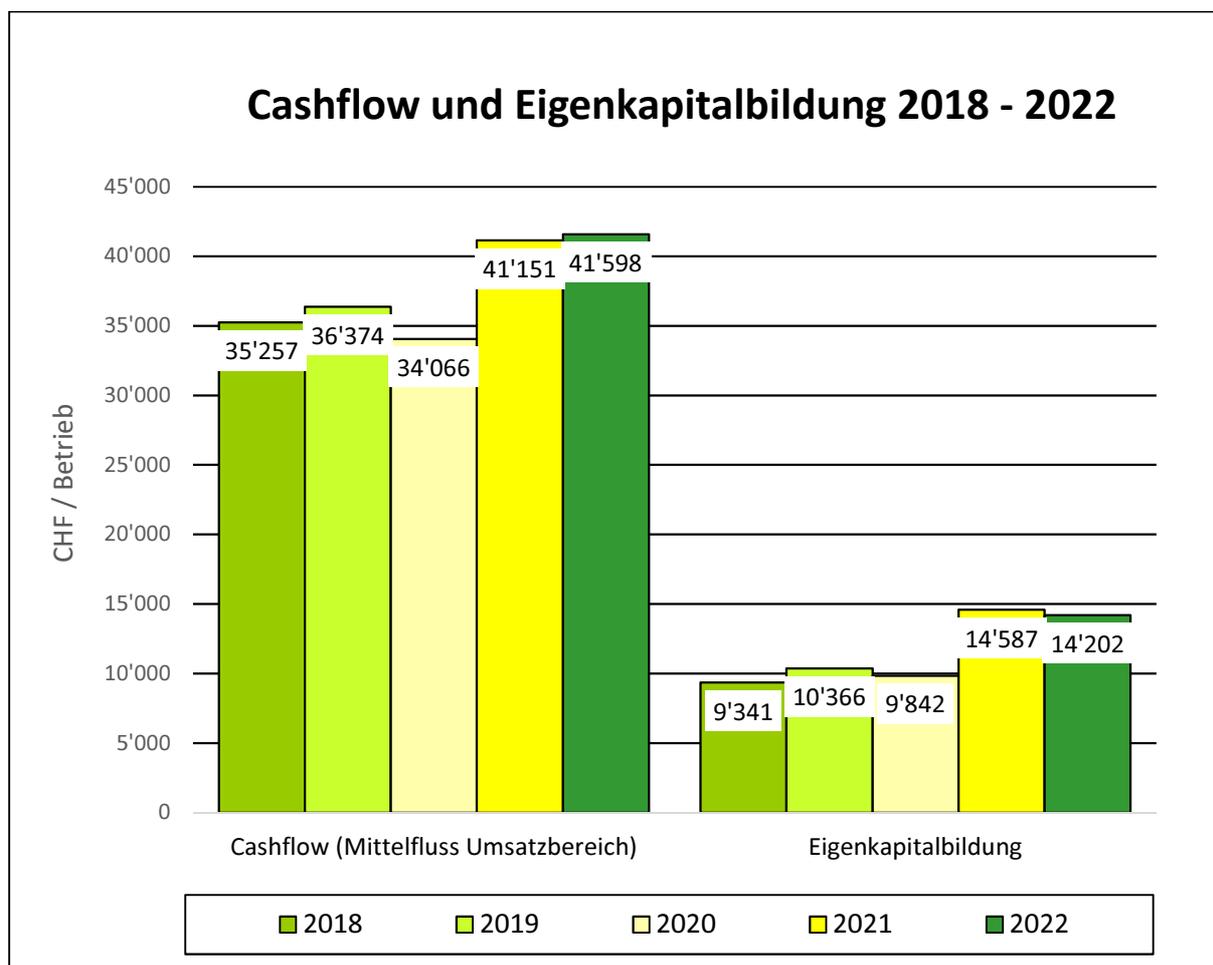
Kommentar

Nachdem das Gesamteinkommen in den Jahren 2018 bis 2020 konstant auf gleicher Höhe verharrte, ist es in den Jahren 2021 und 2022 deutlich gestiegen.

Der Privatverbrauch je Familie ist ebenfalls sehr konstant.

Als Folge daraus ist die durchschnittliche Eigenkapitalbildung in den Jahren 2021 und 2022 verbessert.

17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?

**Grundlagen zur Auswertung**

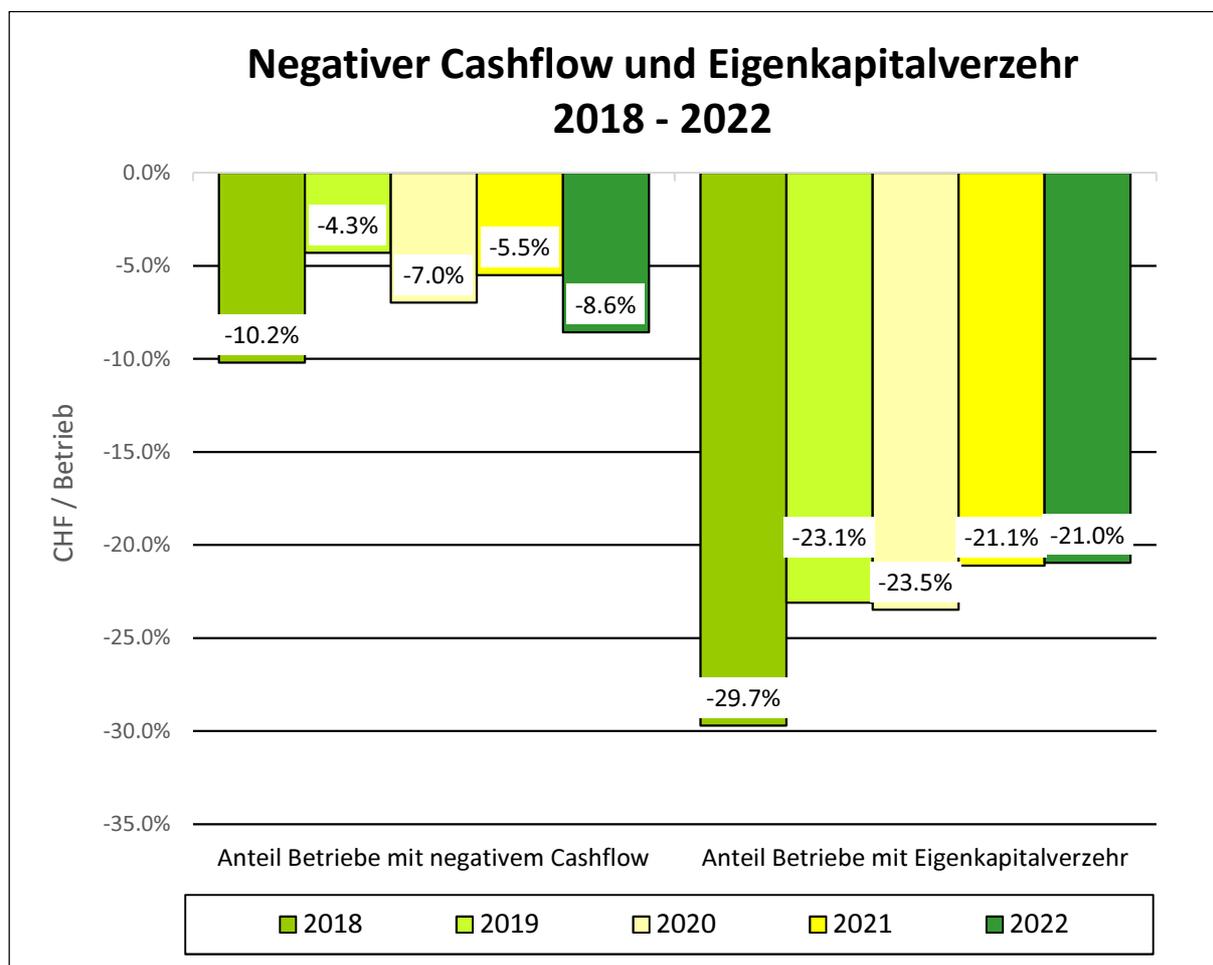
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand - Cashflow = Mittelfluss aus Landwirtschaft inkl. betriebsfremde Aktivitäten (Nebeneinkommen usw.) abzüglich Privatausgaben.

Kommentar

Der Cashflow ist leicht höher als im 2021, aber deutlich über den Jahren 2018 bis 2020. Mit diesem Geld muss die Bauernfamilie Investitionen bezahlen sowie den Finanzierungsbereich (Zinsen und Schuldentilgung) abdecken können. Der Vergleichswert Bergregion Schweiz für 2022 ist bei CHF 43'531.

Die Eigenkapitalbildung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer. Diese Grösse widerspiegelt den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus Unternehmen und Privat. Der durchschnittliche Privatverbrauch beträgt CHF 53'709 und wird von durchschnittlich 2.7 Verbrauchereinheiten aufgewendet. In der Bergregion Schweiz beträgt die Eigenkapitalbildung im Durchschnitt CHF 14'357.-.

18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?



Grundlagen zur Auswertung
Buchhaltungen Kanton Uri 2018 - 2022, AGRO-Treuhand

Kommentar

Neun Betriebe weisen einen negativen Cashflow auf. Die Anzahl der Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Dies ist im kleinen Rahmen oder einmalig kein Problem. Falls diese Situation wiederkehrend sein sollte, sind diese Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet und leben von ihren Reserven.

Aufgrund der Betriebsergebnisse weisen 22 Betriebe (21.0 % der ausgewerteten Betriebe) einen Eigenkapitalverzehr aus. Das bedeutet, dass bei diesen Betrieben das Gesamteinkommen (landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen) nicht ausreicht, um den Privatverbrauch zu decken. Betroffene Landwirte können ihren Betrieb vorübergehend weiter bewirtschaften, werden aber langfristig Investitionen ohne äussere Unterstützung nicht mehr tätigen können.

Regionalstatistik 2022

Leistung und Fremdkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	115	109	105	110
Landw. Nutzfläche (ha)	15.76	16.39	16.31	16.15
Grossvieheinheiten (GVE)	16.14	16.92	18.26	17.11

Leistungen

Pflanzenbau	528	790	690	669
- Spezialkulturen	259	310	91	220
Tierhaltung	66'892	68'806	76'237	70'645
- Rindviehhaltung	63'284	64'192	72'356	66'611
davon Milch	30'808	30'354	35'346	32'169
davon Kälber	16'752	17'195	18'619	17'522
davon Nutzvieh	12'570	13'629	14'878	13'692
- Schweinehaltung	444	491	568	501
- Übrige Tiere	3'164	4'123	3'313	3'533
Direktzahlungen	67'172	68'775	69'685	68'544
Verschiedene Leistungen	32'203	32'866	32'617	32'562
Total Leistungen	166'795	171'236	179'229	172'420

Fremdkosten

Direktkosten total	43'598	42'596	45'967	44'054
davon Direktkosten Pflanzenbau	6'366	5'887	6'454	6'236
davon Direktkosten Tierhaltung	36'452	35'680	38'327	36'820
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	62'626	66'186	66'944	65'252
- Gebäude, Einricht., Melioration	20'853	22'166	23'128	22'049
davon Wohngebäude	9'103	8'688	8'526	8'772
davon Ökonomiegebäude	8'276	9'768	10'343	9'462
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	30'532	33'285	33'233	32'350
- Allg. Betriebskosten	11'241	10'735	10'583	10'853
- Abschreibungen total	24'857	27'635	26'496	26'329

Betriebseinkommen

	60'571	62'454	66'318	63'114
Personalkosten	15'517	15'252	15'379	15'383
Pachtzinse	3'809	3'984	4'267	4'020
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'352	2'259	2'303	2'305

Landw. Einkommen

	38'893	40'959	44'369	41'407
LE ohne Abschreibungen	63'750	68'594	70'865	67'736

Nebeneinkommen

	23'120	24'014	23'542	23'559
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	62'013	64'973	67'911	64'966
Privatverbrauch	52'171	50'386	53'709	52'089
Eigenkapitalbildung	9'842	14'587	14'202	12'877

Regionalstatistik 2022

Leistung und Fremdkosten

nach Grössenklasse

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe		
	< 10 ha	10-20 ha	> 20 ha
Anzahl Betriebe	19	58	28
Landw. Nutzfläche (ha)	7.63	14.15	26.66
Grossvieheinheiten (GVE)	12.36	15.45	28.09

Leistungen

Pflanzenbau	415	712	831
- Spezialkulturen	94	111	48
Tierhaltung	66'555	65'711	104'613
- Rindviehhaltung	62'014	63'322	98'089
davon Milch	40'511	29'846	43'231
davon Kälber	8'143	19'346	24'220
davon Nutzvieh	10'757	11'822	24'007
- Schweinehaltung	986	544	332
- Übrige Tiere	3'555	1'844	6'192
Direktzahlungen	38'105	61'088	108'921
Verschiedene Leistungen	26'133	32'187	37'904
Total Leistungen	131'208	159'699	252'269

Fremdkosten

Direktkosten total	32'950	42'009	62'998
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'048	5'526	9'327
davon Direktkosten Tierhaltung	27'185	34'989	52'803
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	49'669	58'685	95'774
- Gebäude, Einricht., Melioration	16'402	20'788	32'541
davon Wohngebäude	7'235	8'716	9'007
davon Ökonomiegebäude	6'690	8'860	15'892
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	25'890	27'843	49'380
- Allg. Betriebskosten	7'378	10'054	13'854
Abschreibungen total	19'707	20'971	42'550

Betriebseinkommen

	48'589	59'005	93'497
Personalkosten	11'043	11'608	26'133
Pachtzinse	2'442	3'025	8'078
Schuldzinse / Finanzerfolg	1'438	2'014	3'490

Landw. Einkommen

	33'666	42'358	55'796
LE ohne Abschreibungen	53'373	63'328	98'346

Nebeneinkommen

	35'339	22'157	18'407
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	69'004	64'515	74'203
Privatverbrauch	51'423	54'231	54'181
Eigenkapitalbildung	17'582	10'284	20'023

Regionalstatistik 2022

Leistung und Fremdkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	17	12	14	14.33
Landw. Nutzfläche (ha)	12.07	13.41	13.39	12.96
Grossvieheinheiten (GVE)	21.31	21.82	23.59	22.24

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	98	97	91	95.33
Landw. Nutzfläche (ha)	16.40	16.76	16.75	16.64
Grossvieheinheiten (GVE)	15.24	16.32	17.44	16.33

Leistungen

	2020	2021	2022	20-22
Pflanzenbau	531	957	1'585	1'024
- Spezialkulturen	30	56	61	49
Tierhaltung	114'012	119'501	128'637	120'717
- Rindviehhaltung	112'248	118'171	126'914	119'111
davon Milch	83'674	90'912	99'179	91'255
davon Kälber	8'200	9'641	7'777	8'539
davon Nutzvieh	15'910	13'853	15'366	15'043
- Schweinehaltung	1'602	1'318	1'637	1'519
- Übrige Tiere	162	12	86	87
Direktzahlungen	52'353	54'316	54'198	53'622
Verschiedene Leistungen	46'258	67'096	62'636	58'663
Total Leistungen	213'154	241'870	247'055	234'026

	2020	2021	2022	20-22
Pflanzenbau	528	770	553	617
- Spezialkulturen	299	341	96	245
Tierhaltung	58'718	62'534	68'176	63'143
- Rindviehhaltung	54'790	57'514	63'963	58'756
davon Milch	21'638	22'862	25'525	23'342
davon Kälber	18'236	18'129	20'286	18'884
davon Nutzvieh	11'990	13'602	14'803	13'465
- Schweinehaltung	243	388	403	345
- Übrige Tiere	3'685	4'632	3'809	4'042
Direktzahlungen	69'742	70'563	72'067	70'791
Verschiedene Leistungen	29'765	28'630	27'998	28'798
Total Leistungen	158'753	162'497	168'794	163'348

Fremdkosten

	2020	2021	2022	20-22
Direktkosten total	54'051	56'622	58'853	56'509
davon Direktkosten Pflanzenbau	11'104	12'555	12'175	11'944
davon Direktkosten Tierhaltung	42'547	42'865	45'470	43'627
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	69'996	86'345	91'210	82'517
- Gebäude, Einricht., Melioration	29'970	39'698	46'274	38'647
davon Wohngebäude	15'479	16'926	16'890	16'432
davon Ökonomiegebäude	9'683	16'581	18'251	14'838
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	28'041	36'061	33'952	32'685
- Allg. Betriebskosten	11'985	10'586	10'984	11'185
- Abschreibungen total	27'549	42'225	42'372	37'382

	2020	2021	2022	20-22
Direktkosten total	41'785	40'861	43'984	42'210
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'544	5'062	5'573	5'393
davon Direktkosten Tierhaltung	35'395	34'791	37'228	35'805
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	61'348	63'692	63'211	62'750
- Gebäude, Einricht., Melioration	19'271	19'996	19'567	19'612
davon Wohngebäude	7'997	7'669	7'239	7'635
davon Ökonomiegebäude	8'032	8'925	9'126	8'694
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	30'964	32'941	33'122	32'342
- Allg. Betriebskosten	11'112	10'754	10'521	10'796
- Abschreibungen total	24'390	25'830	24'054	24'758

Betriebseinkommen

	2020	2021	2022	20-22
Betriebseinkommen	89'107	98'904	96'992	95'001
Personalkosten	18'962	17'791	19'548	18'767
Pachtzinse	6'021	5'931	6'413	6'122
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'456	4'213	4'305	3'991

	2020	2021	2022	20-22
Betriebseinkommen	55'621	57'945	61'599	58'388
Personalkosten	14'919	14'937	14'738	14'865
Pachtzinse	3'425	3'744	3'937	3'702
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'160	2'018	1'995	2'058

Landw. Einkommen

	2020	2021	2022	20-22
Landw. Einkommen	60'668	70'969	66'726	66'121
LE ohne Abschreibungen	88'217	113'193	109'098	103'503

	2020	2021	2022	20-22
Landw. Einkommen	35'116	37'246	40'929	37'764
LE ohne Abschreibungen	59'506	63'076	64'983	62'522

Nebeneinkommen

	2020	2021	2022	20-22
Nebeneinkommen	21'942	24'283	25'523	23'916

	2020	2021	2022	20-22
Nebeneinkommen	23'324	23'981	23'238	23'514

Gesamteinkommen

	2020	2021	2022	20-22
Gesamteinkommen	82'610	95'252	92'249	90'037
Privatverbrauch	66'294	68'382	71'547	68'741
Eigenkapitalbildung	16'316	26'869	20'703	21'296

	2020	2021	2022	20-22
Gesamteinkommen	58'440	61'227	64'167	61'278
Privatverbrauch	49'721	48'160	50'965	49'615
Eigenkapitalbildung	8'719	13'067	13'201	11'663

Regionalstatistik 2022

Leistung und Fremdkosten

nach Betriebstyp

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe			
	Verkehrsmilch	Mutterkühe	Rindvieh gemischt	Kleinvieh
Anzahl Betriebe	39	11	48	7
Landw. Nutzfläche (ha)	15.81	21.93	16.11	11.59
Grossvieheinheiten (GVE)	21.08	23.50	15.02	16.61

Leistungen

Pflanzenbau	880	1'293	442	385
- Spezialkulturen	89	119	100	-
Tierhaltung	100'816	42'858	67'532	51'448
- Rindviehhaltung	99'182	41'580	64'513	25'047
davon Milch	70'593	0	18'877	7'439
davon Kälber	8'002	11'386	29'466	14'754
davon Nutzvieh	15'917	27'238	13'198	1'193
- Schweinehaltung	1'201	0	266	-
- Übrige Tiere	433	1'278	2'752	26'401
Direktzahlungen	65'254	116'164	64'789	54'906
Verschiedene Leistungen	39'279	34'020	30'487	7'893
Total Leistungen	206'229	194'336	163'250	114'632

Fremdkosten

Direktkosten total	50'629	27'834	47'738	36'338
davon Direktkosten Pflanzenbau	9'411	7'929	4'402	1'724
davon Direktkosten Tierhaltung	39'172	18'698	42'693	34'532
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	75'438	84'270	58'432	50'760
- Gebäude, Einricht., Melioration	30'744	23'921	18'673	10'001
davon Wohngebäude	10'600	6'993	8'064	2'541
davon Ökonomiegebäude	12'834	14'665	7'854	6'731
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	33'237	48'423	30'035	31'267
- Allg. Betriebskosten	11'456	11'925	9'725	9'491
Abschreibungen total	30'780	32'964	22'560	19'454

Betriebseinkommen

	80'162	82'232	57'079	27'534
Personalkosten	21'063	23'746	10'505	3'980
Pachtzinse	5'441	7'228	2'927	2'263
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'778	2'433	2'025	1'358

Landw. Einkommen

	50'879	48'824	41'621	19'932
LE ohne Abschreibungen	81'660	81'789	64'182	39'386

Nebeneinkommen

	25'586	15'347	21'182	41'221
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	76'465	64'171	62'803	61'152
Privatverbrauch	59'302	44'953	52'338	45'715
Eigenkapitalbildung	17'163	19'218	10'466	15'437

Regionalstatistik 2022

Strukturkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	115	109	105	110
Landw. Nutzfläche (ha)	15.76	16.39	16.31	16.15
Grossvieheinheiten (GVE)	16.14	16.92	18.26	17.11

Strukturkosten 1

Wohngebäude	62'626	66'186	66'944	
davon Abschreibung	9'103	8'688	8'526	8'772
Ökonomiegebäude	3'500	3'533	3'867	3'633
davon Abschreibung	8'276	9'768	10'343	9'462
Einrichtungen	4'655	6'020	6'191	5'622
davon Abschreibung	2'337	2'690	3'129	2'719
Meliorationen	956	1'473	1'475	1'301
davon Abschreibung	1'137	1'020	1'131	1'096
Maschinen, Zugkräfte, Auto	181	177	201	186
davon Abschreibung	30'532	33'285	33'233	32'350
Übrige Betriebskosten	15'381	16'432	14'762	15'525
Strukturkosten 2	11'241	10'735	10'583	10'853
Personalkosten	21'678	21'495	21'949	21'707
Pachtzinse	15'517	15'252	15'379	15'383
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'809	3'984	4'267	4'020
Total Strukturkosten	2'352	2'259	2'303	2'305
	84'304	87'681	88'893	86'959

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	17	12	14	43
Landw. Nutzfläche (ha)	12.07	13.41	13.39	12.96
Grossvieheinheiten (GVE)	21.31	21.82	23.59	22.24

Strukturkosten 1

Wohngebäude	69'996	86'345	91'211	82'517
davon Abschreibung	15'479	16'926	16'890	16'432
Ökonomiegebäude	6'801	8'352	7'927	7'693
davon Abschreibung	9'683	16'581	18'251	14'838
Einrichtungen	4'912	10'077	11'791	8'927
davon Abschreibung	4'303	5'352	10'280	6'645
Meliorationen	1'816	2'891	5'307	3'338
davon Abschreibung	505	838	853	732
Maschinen, Zugkräfte, Auto	104	109	301	171
davon Abschreibung	28'041	36'061	33'952	32'685
Übrige Betriebskosten	13'879	20'796	17'046	17'240
Strukturkosten 2	11'985	10'586	10'984	11'185
Personalkosten	28'439	27'935	30'266	28'880
Pachtzinse	18'962	17'791	19'548	18'767
Schuldzinse / Finanzerfolg	6'021	5'931	6'413	6'122
Total Strukturkosten	3'456	4'213	4'305	3'991
	98'435	114'280	121'477	111'397

Bergregion (BZ II - IV)

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	98	97	91	286
Landw. Nutzfläche (ha)	16.40	16.76	16.75	16.64
Grossvieheinheiten (GVE)	15.24	16.32	17.44	16.33

	-	0		
Wohngebäude	61'348	63'692	63'211	62'750
davon Abschreibung	7'997	7'669	7'239	7'635
Ökonomiegebäude	2'927	2'937	3'243	3'036
davon Abschreibung	8'032	8'925	9'126	8'694
Einrichtungen	4'610	5'518	5'330	5'153
davon Abschreibung	1'996	2'361	2'029	2'129
Meliorationen	807	1'298	886	997
davon Abschreibung	1'246	1'042	1'174	1'154
Maschinen, Zugkräfte, Auto	194	185	186	188
davon Abschreibung	30'964	32'941	33'122	32'342
Übrige Betriebskosten	15'641	15'892	14'410	15'314
Strukturkosten 2	11'112	10'754	10'521	10'796
Personalkosten	20'505	20'699	20'670	20'625
Pachtzinse	14'919	14'937	14'738	14'865
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'425	3'744	3'937	3'702
Total Strukturkosten	2'160	2'018	1'995	2'058
	81'852	84'391	83'881	83'375

Regionalstatistik 2022

Bilanz und Mittelfluss

Jahr	2020	2021	2022	20-22
Anzahl Betriebe	115	109	105	110

Bilanz

Aktiven Total	653'233	681'697	712'726	682'552
Umlaufvermögen (Betrieb)	164'886	184'418	191'765	180'356
<i>davon Tiere</i>	44'325	48'244	51'353	47'974
Anlagevermögen (Betrieb)	488'347	497'279	520'961	502'196
<i>davon mobile Sachanlagen</i>	69'533	72'666	76'610	72'936
<i>davon immobile Sachanlagen</i>	415'692	421'024	440'738	425'818
davon Gebäude, Einricht.	379'401	382'019	400'645	387'355
davon Boden	32'612	35'733	36'769	35'038

Passiven Total	653'233	681'697	712'726	682'552
kurzfr. Fremdkapital (Betrieb)	10'427	10'201	11'151	10'593
langfr. Fremdkapital (Betrieb)	241'061	238'533	253'590	244'395
<i>davon Hypothekarkredite</i>	144'603	143'100	156'131	147'945
<i>davon Investitionskredite</i>	30'565	27'705	27'488	28'586

Eigenkapital Total	401'745	432'963	447'985	427'564
--------------------	---------	---------	---------	---------

Bilanzkennzahlen

Eigenfinanzierungsgrad (%)	62	64	63	63
Anlagedeckungsgrad 2 (%)	132	135	135	134
Verschuldungsfaktor (%)	7.4	6.0	6.4	6.6

Mittelflussrechnung NMUV

Mittelfluss Betrieb vor Zinsen	46'626	52'449	55'696	51'590
Cashflow (Mittelfluss nach Privat)	34'066	41'151	41'598	38'938
Mittelfluss Investitionen	-24'731	-21'908	-23'342	-23'327
Finanzierungsüberschuss/-manko	9'335	19'243	18'256	15'611
Finanzierungsbereich	-3'166	-9'219	-5'666	-6'017
Veränderung nettomon. Umlaufv.	6'169	10'024	12'590	9'594